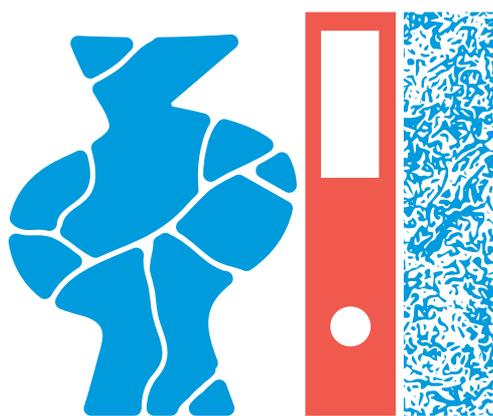
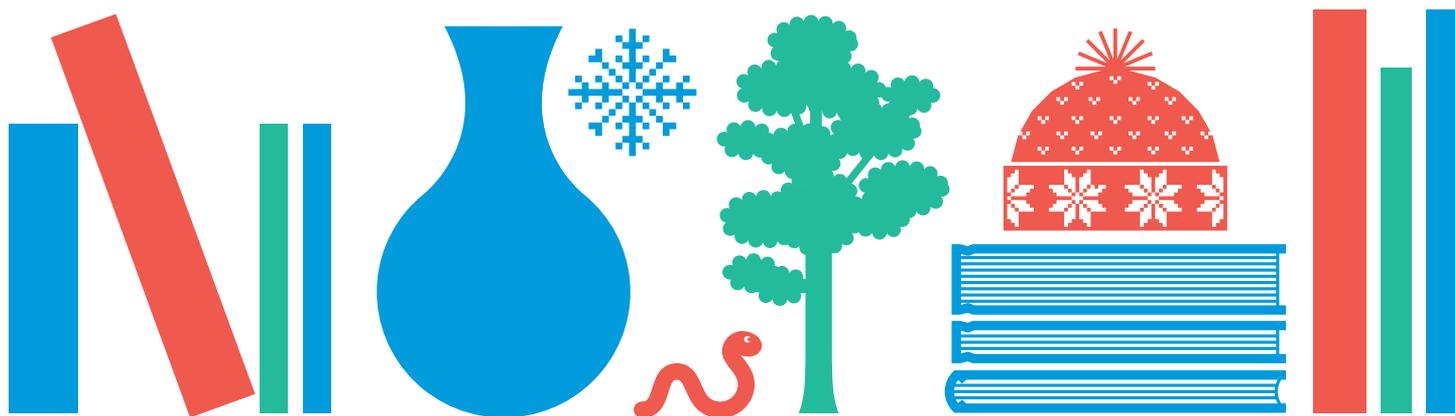
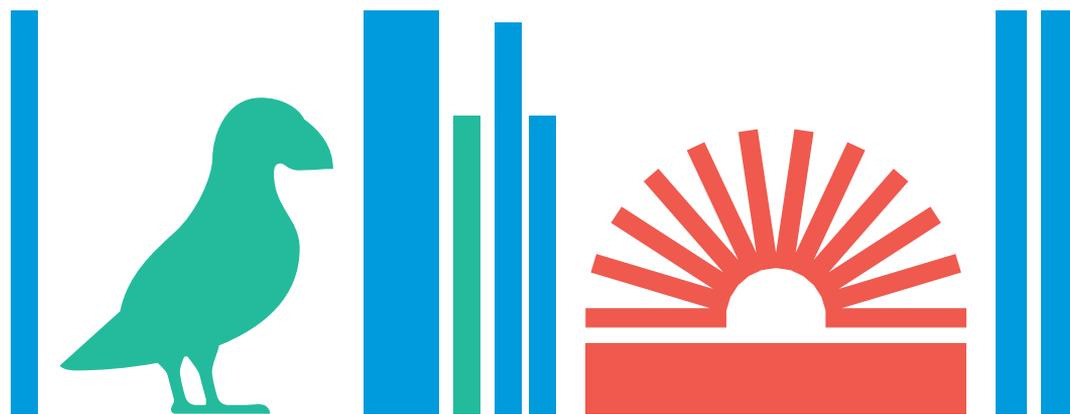
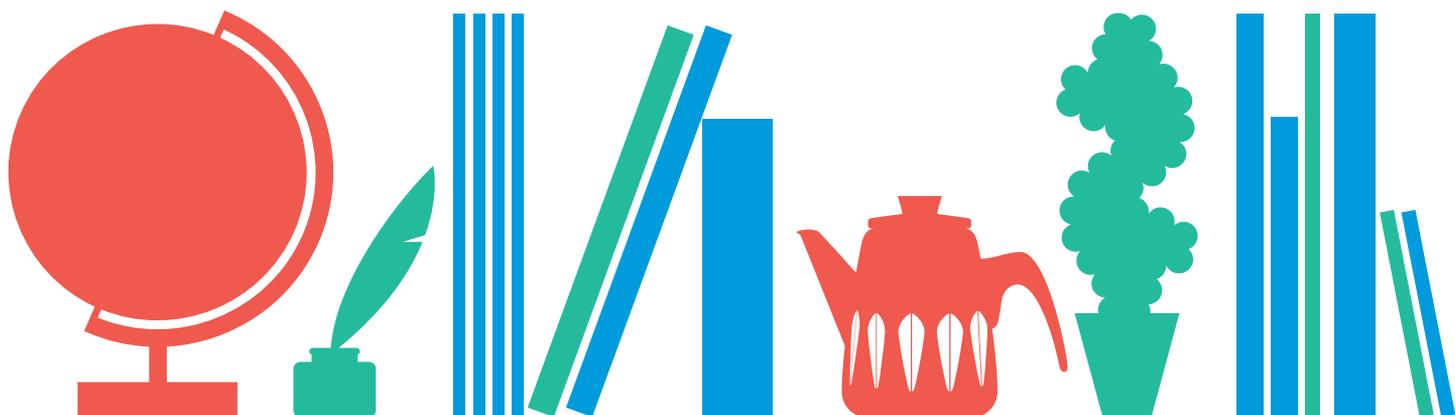


Der
Traum
in
uns



Frankfurter Buchmesse 2019 Ehrengast Norwegen



Der
Traum
in
uns

Frankfurter Buchmesse 2019 Ehrengast Norwegen

Pressemappe für die Pressekonferenz auf der Frankfurter Buchmesse

11. Oktober 2018

Pressekontakt

Krystyna Swiatek und Catherine Knauf
c/o Literaturtest
Adalbertstr. 5
10999 Berlin

Tel. +49 (0) 30 531 40 70–20
Fax: +49 (0) 30 531 40 70–99
presse@norla.no

Ehrengastorganisation

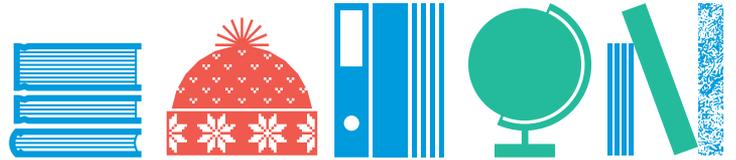
NORLA – Norwegian Literature Abroad
PB 1414 Vika, 0115 Oslo, Norwegen

PR-Managerin:
Sunniva Adam
sunniva.adam@norla.no
Tel. +47 23 08 41 00

Webseite: www.norwegen2019.de

Facebook: @norwegen2019
Instagram: @norwegianliterature
Books from Norway:
booksfromnorway.com
Webseite NORLA: norla.no

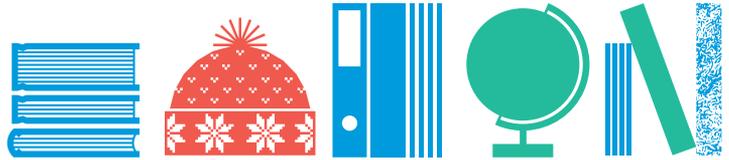
#Norwegen2019
#Norway2019
#norwegianliteratureabroad
#dertrauminuns
#thedreamwecarry



Inhalt

Norwegen – „Der Traum in uns“	5
Olav H. Hauge und das Gedicht	6
Pressekonferenz am 11. Oktober 2018	7
Programm	7
Sprecher auf der Pressekonferenz	8
Musikperformance von Ferdigsnakka	10
Statements	11
Frankfurter Buchmesse 2018	12
NORLAs Programm	12
Norwegische Autoren auf der Frankfurter Buchmesse 2018	13
Musiker bei der feierlichen Gastrollenübergabe am 14. Oktober 2018	14
Das Literaturprogramm – „Der Traum in uns“	15
Norwegische Autoren, die 2018-2019 in deutscher Übersetzung erscheinen	16
Das Kulturprogramm – „Der Traum in uns“	18
Über NORLA	19
Literatur aus Norwegen	20
Belletristik	20
Kriminalliteratur	21
Sachliteratur	21
Kinder- und Jugendliteratur	23
Samische Literatur	24
Die Sprachlandschaft Norwegens	26
Das norwegische Literatursystem	28
Norwegen in Zahlen 2017	29
Das Ehrendastprojekt – „Der Traum in uns“	30
Partner und Sponsoren	30

Hinweis vorab: Wegen der besseren Lesbarkeit wird auf den parallelen Einsatz männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Alle Personenbezeichnungen beziehen sich gleichermaßen auf beiderlei Geschlecht.



Norwegen – „Der Traum in uns“

„Das ist der Traum, den wir tragen“

Ehrgast der Frankfurter Buchmesse zu sein, eröffnet uns die einzigartige Möglichkeit, Kultur und Literatur unseres Landes der Weltöffentlichkeit vorzustellen. Viele Jahre lang hat NORLA – Norwegian Literature Abroad hart daran gearbeitet, dass dieser Traum wahr wird. 2016 schließlich taten sich die Hauptakteure des norwegischen Buchmarkts und der norwegischen Regierung zusammen, um mit vereinten Kräften eine Bewerbung bei der Frankfurter Buchmesse einzureichen. Der Vertrag konnte unterzeichnet werden – und Norwegen ist 2019 Ehrgast der weltweit bedeutendsten Buchmesse, der Frankfurter Buchmesse.

„daß etwas Wunderbares geschieht“

Schon seit mehr als zwei Jahrzehnten zeichnet sich das wiedererwachte Interesse des internationalen Buchmarkts an der nordischen Literatur ab, im Zuge des Erfolgs von Jostein Gaarders Bestseller *Sofies Welt*. Nach recht bescheidenen Anfängen ist der Erfolg überwältigend. 2017 etwa erschienen 540 Titel, deren Übersetzung NORLA mitfinanziert hat. Das waren fünf Mal mehr als 10 Jahre zuvor. Im gleichen Jahr wurden weltweit rund 1.000 norwegische Titel in einer Fremdsprache veröffentlicht. Das Ehrgastprogramm wird auf diesem Erfolg aufbauen und die Stellung norwegischer Literatur auf dem deutschen Buchmarkt stärken. Gleichzeitig wird die Zusammenarbeit mit deutschen Verlegern intensiviert und jungen literarischen Stimmen aus Norwegen der Weg bereitet. Das Programm wird das internationale Interesse an der norwegischen Literatur beleben und langfristig vielen norwegischen Autoren neue, globale Perspektiven bieten. Ziel ist, die hohe Qualität und Vielfalt der zeitgenössischen norwegischen Literatur aller Genres zu zeigen und zu vermitteln, welche Rolle sowohl das besondere System der Literaturförderung als auch die Diversität der sprachlichen Ausdrucksformen spielt. Das Projekt zeichnet die Entwicklung unserer Literatur nach – vom klassischen Erbe bis hin zu modernen Erzählformen in einer Zeit des Wandels.

„daß das Herz sich öffnet“

Als Ehrgast auf der Buchmesse präsentiert man nicht einfach nur Literatur. Man ist in Debatten und Diskussionen involviert, die im Namen der Meinungsfreiheit geführt werden, und es geht auch um gegenseitiges Verständnis. Deutsche und internationale Verleger sowie deutsche Buchhändler und Vertreter der Presse werden nach Norwegen eingeladen. Parallel dazu werden deutsche Autoren dem norwegischen Publikum vorgestellt, und es werden Programme ins Leben gerufen, die nicht nur das Ziel verfolgen, die norwegischen Autoren vorzustellen, sondern auch den Dialog der Autoren beider Länder zu stärken. Dies wird durch das Festival *Towards Frankfurt*, das im April 2019 in Oslo stattfinden wird, verdeutlicht. Seit 1948 findet die

Frankfurter Buchmesse wieder statt und ist ein wichtiges Forum der Meinungsfreiheit, was auch einer der Eckpunkte des norwegischen Ehrgastprogramms sein wird. Norwegen wird an einem neuen Kulturdialog teilnehmen. Wir werden Begegnungen mit Kunst und Kultur ermöglichen. Wir wollen Kontakte und neue Freundschaften knüpfen, und wir wollen im Dialog wachsen.

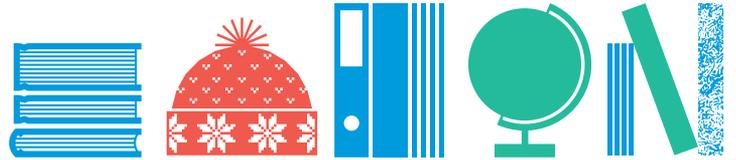
„daß Türen sich öffnen“

Im Rahmen des Ehrgastprogramms werden dank der Zusammenarbeit norwegischer und deutscher Einrichtungen aus allen Kunstbereichen viele Aspekte der norwegischen Kunst und Kultur vorgestellt. Überall in Deutschland wird es 2019 Ausstellungen visueller Kunst, Konzerte, Theateraufführungen, Seminare und Lesungen geben. Einen besonderen Schwerpunkt legt das Programm auf die Zusammenarbeit mit Buchhändlern, in Norwegen und in Deutschland, denn Buchläden bringen kulturelle Vielfalt und literarischen Reichtum selbst in die kleinsten Ortschaften und verbinden so das Globale mit dem Lokalen. Der Gastlandpavillon als visuelle Manifestation des norwegischen Ehrgastauftritts wird sowohl ein Eyecatcher sein als auch eine Oase. Das Programm wird Themen aus den Bereichen zeitgenössisches norwegisches Gesellschafts- und Kulturleben, Wissen, Natur, urbane Räume und Energieformen umfassen.

„daß wir in einer Morgenstunde gleiten in eine Bucht, um die wir nicht wußten“

Genau das macht gute Literatur mit den Lesern: Sie öffnet ihre Herzen und bringt sie an Orte, an denen sie noch nie zuvor waren. Mit Kultur, in allen ihren Erscheinungs- und Ausdrucksformen, möchten wir Geschichten darüber erzählen, wer wir sind. Norwegen ist „am Rande“ Europas gelegen, dem Ozean zugewandt und hat über 100.000 Kilometer Küste, die weit über den nördlichen Polarkreis hinausreicht. Im Landesinneren trennen hohe Berge die Täler voneinander, in denen Menschen leben. Die großen Migrationsbewegungen unserer Tage verändern unsere Welt und schaffen neue Einblicke und Vorstellungen. Wir wollen zeigen, wie das moderne multikulturelle Norwegen den Weg in die Zukunft ebnet und wie Kreativität dazu beitragen kann, die Welt zu verändern.

Zitate aus einem Gedicht von Olav H. Hauge („Det er den draumen“ aus Dropar i austavind, Noregs boklag, 1966), ins Deutsche übersetzt von Klaus Anders.



Olav H. Hauge und das Gedicht

Norwegens Motto als Ehrendast auf der Frankfurter Buchmesse 2019 lautet „Der Traum in uns“. Die Worte stammen aus dem Gedicht des beliebten norwegischen Dichters Olav H. Hauge (1908–1994). Im Jahr 2016 wählten die Leser und Zuschauer des norwegischen Senders NRK dieses Gedicht zum bedeutendsten norwegischen Gedicht aller Zeiten.

Olav H. Hauge und der Traum

1982 wurde ein Buch von Olav H. Hauge unter dem nüchternen Titel *Dikt i umsetjing* (dt.: Dichtung in der Übersetzung) veröffentlicht. In dem Buch wurde deutlich, dass dieser norwegische Dichter, der zwischen 1946 und 1980 sieben Gedichtbände veröffentlicht hatte, einer der aktivsten Übersetzer fremdsprachiger Dichtkunst ins Norwegische war. Eine Ausgabe des Buchs aus dem Jahr 1992 enthält die Werke von 27 Dichtern, die Hauge aus dem Englischen, Deutschen und Französischen übersetzt hatte. Und es waren nicht irgendwelche Dichter, die er übersetzt hatte – es waren Vertreter der deutschen Romantik und Moderne wie Hölderlin, Heym, Trakl, Brecht und Celan. Aus dem Englischen hatte Hauge Gedichte von Blake, Yeats, Lawrence und Bly übersetzt und aus dem Französischen Dichter wie Verlaine, Rimbaud, Michaux und Char. Es handelte sich oft um anspruchsvolle und enigmatische Texte.

Es mag seltsam anmuten, dass Hauge, ein ausgebildeter Gärtner, der vom Obstanbau lebte, derart komplizierte Gedichte auf Norwegisch in Worte kleiden konnte. Einen der Gründe hierfür findet man in seinem posthum veröffentlichten Tagebuch, auf Deutsch unter dem Titel *Mein Leben war Traum: Aus den Tagebüchern 1924–1994* erschienen. Darin kann man auf fast 4.000 Seiten seine faszinierende Lebensgeschichte lesen, die sowohl innere als auch äußere Aspekte seines Lebens berücksichtigt. Nach außen war das Leben Hauges durch das Drama seines Nervenzusammenbruchs gekennzeichnet, den er in seinen frühen Zwanzigern erlitten hatte – Hauge verbrachte mehrere Jahre in einer geschlossenen Anstalt. Nach seiner Entlassung kehrte er auf seinen Bauernhof zurück, wurde aber im Verlauf seines Lebens mehrere Male wieder eingewiesen. Die inneren Aspekte der Geschichte zeigen uns, wie Hauge Literatur nutzte, um diese Erfahrungen zu verstehen und zu verarbeiten. Er setzte sich stark mit den Romantikern auseinander, sowohl in der norwegischen als auch in der übrigen europäischen Literatur, und mit deren Dialog mit „der anderen Seite“. Hölderlin war sehr wichtig für Hauge. Für Hölderlin war die innere Welt so bedeutend, dass er den Bezug zur äußeren verlor.

Hauge fühlte sich aber auch von der modernen und surrealistischen Dichtung angesprochen. In seinem bekannten Gedicht „Alltag“ setzt er das gute, ruhige Alltagsleben einem Leben „im Sturm, im Feuer“ entgegen und fühlt sich zu beiden Aspekten hingezogen. Am Anfang seines

Schriftstellerdaseins empfindet er die Kluft zwischen dem Traum und der Wirklichkeit als sehr schmerzvoll und bezeichnet sich als den träumenden Gärtner. Aber schließlich wurde der Traum mit Literatur verwoben. Der Traum und das Gedicht wurden zu Orten, an denen alltägliche Erfahrungen und die Erfahrung des Abgekapseltseins bzw. des Auf-der-anderen-Seite-Seins einander begegnen konnten. Derartige Gegensätze kommen beispielsweise in Hauges Gedicht „Und ich war Kummer“ zum Ausdruck: Trauer und das Leben in einer Höhle einerseits, Stolz und Nach-den-Sternen-Greifen andererseits. Vor dem Hintergrund seiner Krankheit werden für Hauge die innere Empfindung und das Alltägliche sehr wichtig. Als er seinen Weg zurück in den Alltag fand, gab es vielleicht eine solche Verbindung, insofern als der Traum und das Gedicht die Orte waren, an denen diese Gegensätze einander begegnen konnten. „Das ist der Traum“ ist ein solcher Ort:

Das ist der Traum

Das ist der Traum, den wir tragen,
daß etwas Wunderbares geschieht,
geschehen muß –
daß die Zeit sich öffnet,
daß das Herz sich öffnet,
daß Türen sich öffnen,
daß der Berg sich öffnet,
daß Quellen springen –
daß der Traum sich öffnet,
daß wir in einer Morgenstunde gleiten
in eine Bucht, um die wir nicht wußten.

Übersetzung von „Das ist der Traum“ („Det er den draumen“ von *Dropar i austavind*, Noregs boklag 1966) ins Deutsche von Klaus Anders.

Beitrag von Jan Inge Sørbø, Autor der Nynorsk litteraturhistorie (Verlag *Det Norske Samlaget*, 2018)



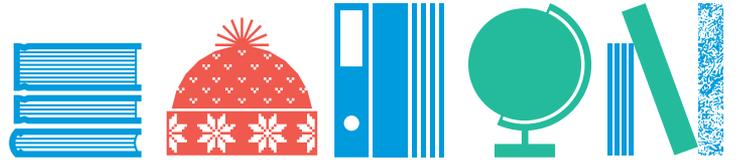
Pressekonferenz am 11. Oktober 2018 – Programm

Datum: 11. Oktober 2018

Uhrzeit: 11:00 bis 12:00 Uhr

Ort: *Frankfurt Pavilion*, Agora, Messegelände Frankfurt

- Musikperformance von Ferdignakka
- Begrüßung durch Juergen Boos, Direktor der Frankfurter Buchmesse
- Rede der norwegischen Kulturministerin Trine Skei Grande
- Halldór Guðmundsson, Projektmanager des Ehregastauftritts, und Margit Walsø, Direktorin von NORLA – Norwegian Literature Abroad, über Norwegen als Ehregast
- Gesprächsrunde mit den norwegischen Autoren Maja Lunde, Linn Ullmann und Erling Kagge sowie dem Direktor der Norwegischen Nationalbibliothek, Aslak Sira Myhre
- Schlusswort von Halldór Guðmundsson
- Musikperformance von Ferdignakka



Sprecher auf der Pressekonferenz



Foto © Peter Hirth

Juergen Boos ist seit 2005 Direktor und Geschäftsführer der Frankfurter Buchmesse. Boos wurde in den 1980ern zum Verlagsbuchhändler beim Herder Verlag ausgebildet und studierte Marketing und Organisationstheorie. Er war Manager beim Droemer Knauer Verlag, beim Carl Hanser Verlag und bei der Springer Science and Business Media sowie bei John Wiley & Sons. Boos ist Präsident der LIT-PROM (Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V.) sowie Geschäftsführer der LitCam (Frankfurter Buchmesse Literacy Campaign).



Foto © Mona Lindseth

Trine Skei Grande ist norwegische Kulturministerin und Vorsitzende der sozialliberalen Partei Venstre. Als Kulturministerin ist sie verantwortlich für die Kulturpolitik, für Religions- und Glaubensangelegenheiten, für Medienpolitik, für Sportpolitik, für die Glücksspiel- und Lotterieregulierung sowie für die Koordinierung der Regierungspolitik an der Schnittstelle zur Gemeinnützigkeit.



Foto © Eivind Rønne

Halldór Guðmundsson ist Projektmanager des norwegischen Ehrengastauftritts auf der Frankfurter Buchmesse. Halldór war verantwortlich für den Auftritt Islands als Ehrengast auf der Frankfurter Buchmesse im Jahr 2011. Er arbeitete fast zwanzig Jahre lang als Verleger bei Mál og menning. Bevor er bei NORLA – Norwegian Literature Abroad anfang, war er Direktor von Harpa, einer Konferenz- und Konzerthalle in Reykjavik. Halldór hat sechs Bücher geschrieben, darunter *Halldór Laxness: Eine Biographie*.



Foto © Eivind Rønne

Margit Walsø ist seit 2011 Direktorin von NORLA – Norwegian Literature Abroad. Sie hat das norwegische Ehrengastprojekt initiiert und begleitet. Walsø ist eine sehr erfahrene Verlegerin. Fast 20 Jahre lang war sie als Verlegerin für das norwegische Verlagshaus Det Norske Samlaget tätig. Walsø ist außerdem Autorin und hat mehrere Romane geschrieben.

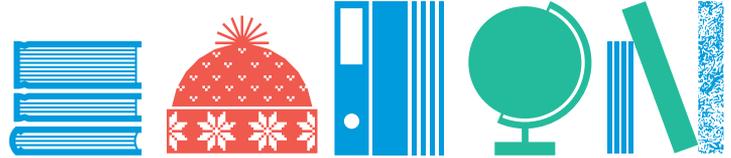


Foto © Agnete Brun

Linn Ullmann ist Autorin von sechs preisgekrönten und von Kritikern gefeierten Romanen. Ihre Werke wurden in über 30 Sprachen veröffentlicht. Ihr neuester Roman *Die Unruhigen* erhielt zahlreiche Preise und Nominierungen und wurde von skandinavischen Kritikern als literarisches Meisterwerk bezeichnet. Im Jahr 2017 erhielt Ullmann für ihr Lebenswerk den Dobloug-Preis der Schwedischen Akademie. *Die Unruhigen* ist 2018 im Münchner Luchterhand Verlag der Verlagsgruppe Random House erschienen.



Foto © Nasjonalbiblioteket

Aslak Sira Myhre ist geschäftsführender Direktor der Norwegischen Nationalbibliothek und steht dem Beirat von NORLA vor. Seine Erfahrung im Literaturbetrieb in Norwegen ist sehr umfassend. Er leitete Foreningen !les, eine gemeinnützige Organisation, die Menschen aller Altersgruppen zum Lesen anregen möchte. Myhre war seit der Gründung des Literaturhauses in Oslo im Jahr 2006 dessen Generaldirektor. 2014 wurde er geschäftsführender Direktor der Norwegischen Nationalbibliothek. Er hat drei Bücher veröffentlicht und für die *New York Times* und die *Washington Post* geschrieben.



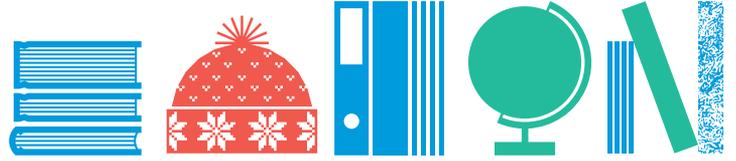
Foto © Oda Berby

Maja Lunde ist Autorin des internationalen Bestsellers *Die Geschichte der Bienen*. Das Buch wurde in 34 Sprachen übersetzt und war in Deutschland der meistverkaufte Titel des Jahres 2017. Als Autorin und Drehbuchautorin schreibt Lunde sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Ihr Jugendbuch *Battle* erschien 2018 in deutscher Übersetzung im Verlag Urachhaus. Lundes neues Kinderbuch *Die Schneeschwester* (illustriert von Lisa Aisato), erschienen im Herbst 2018, wurde als Lizenz in viele Länder verkauft, darunter in Deutschland an den btb Verlag (Verlagsgruppe Random House). *Die Geschichte der Bienen* ist der erste Titel einer vierbändigen Reihe zum Thema Klima. *Die Geschichte des Wassers* ist das zweite Buch dieser Reihe. Im März 2018 ist es im btb Verlag auf Deutsch erschienen. Lunde schreibt auch Belletristik für Kinder und Jugendliche. Ihr Kinderbuch *Jenseits der Grenze* wird in deutscher Übersetzung 2019 im Verlag Urachhaus erscheinen.



Foto © Lars Petter Pettersen

Erling Kagge ist ein norwegischer Abenteurer, Autor, Verleger, Bergsteiger, Anwalt, Kunstsammler und Vater von drei Töchtern. Er hat als erster Mensch alle drei „Pole“ erreicht: den Nordpol, den Südpol und den Gipfel des Mount Everest. Die *New York Times* bezeichnete Kagge als einen „philosophischen Abenteurer oder vielleicht einen abenteuerlustigen Philosophen“. Kagges Bücher über seine Erkundungsreisen, über Philosophie und das Sammeln von Kunst wurden in mehrere Sprachen übersetzt. Sein internationaler Erfolg *Stille: Ein Wegweiser* ist in Deutschland im Jahr 2017 im Insel Verlag erschienen. 36 Auslandslizenzen wurden verkauft. Im September 2018 ist im Insel Verlag sein neues Buch *Gehen* erschienen.



Musikperformance von Ferdignakka



Foto © Anne Valeur

Fredrik Høyer ist Künstler, Poet und Schauspieler. Er ist ein von den Kritikern gefeierter zeitgenössischer norwegischer Lyriker des Jazz, der mit vielen Topmusikern der norwegischen Jazzszene zusammenarbeitet. Høyer veröffentlicht Romane und Gedichte und hat Erfahrung als Theaterschauspieler und Bühnenautor. Seinen Durchbruch hatte Fredrik Høyer in der Spoken-Word-Szene in Oslo und Skandinavien in den 2000er-Jahren. Er ist weder Rapper noch traditioneller Autor, er ist Dichter der anderen, neuen Art, Vokalist und MC, der sich neben seiner DJ-Ausrüstung und elektronischen Instrumenten den Beat der gesprochenen Sprache und die melodische Natur des Wortspiels zunutze macht.



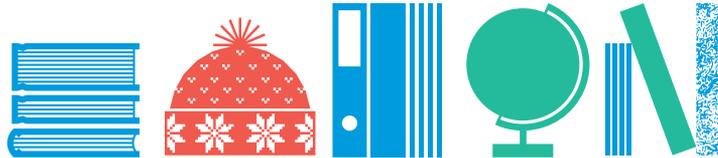
Foto © Signe Luksengard

Bendik Baksaas ist ein norwegischer Komponist, Produzent, DJ und einer der Pioniere der jungen, florierenden Stilrichtung zwischen Club Musik und improvisierter Musik. Sein Name tauchte in den letzten Jahren vielerorts auf, darunter auf den glaubwürdigsten Club-Mixtapes und in etlichen Kooperationen mit der Jazzgruppe Mopti oder dem Poeten Fredrik Høyer. Baksaas' Musik ist auch auf der Tanzfläche angesagt, weil er durch seinen experimentellen Stil, das Kombinieren von minimalem Beat mit Ambient-Aufnahmen von Stadt, Menschen und Vögeln, unvergleichliche Sequenzen kreiert.



Foto © Kristoffer Eikrem

Jo David Meyer Lysne ist ein norwegischer Gitarrist, der an der akustischen Gitarre an Klanglandschaften arbeitet. Er ist eine wichtige Stimme in der norwegischen Improvisation-Szene und hat bereits zahlreiche Auslandsauftritte hinter sich, darunter in Japan, Tansania, Deutschland, Dänemark und Schweden. Im Jahr 2017 erschien sein Debütalbum *Meander*, das er mit dem ECM-Bassisten Mats Eilertsen aufgenommen hat.



Statements

„Ehrgast auf der Frankfurter Buchmesse zu sein, ist eine herausragende Chance für Norwegen. Unsere Autoren und Künstler können an einer globalen Diskussion über Kunst, Meinungsfreiheit und unsere gemeinsame Zukunft teilnehmen, wofür die Buchmesse schon immer eine ausgezeichnete Plattform bot.“

– *Trine Skei Grande, Kulturministerin von Norwegen*

„Norwegen wird sich 2019 als Ehrgast der Frankfurter Buchmesse präsentieren, und wir blicken diesem Auftritt mit großer Freude entgegen. Die Programmverantwortlichen haben schon in diesem Jahr damit begonnen, die freundschaftlichen Bindungen enger zu knüpfen – und sie haben insbesondere auch die Neugier der deutschen Buchhändlerinnen und Buchhändler auf norwegische Literatur wecken können. Mit Tomas Espedal, Maja Lunde, Matias Faldbakken, Monica Isakstuen, Erling Kagge, Åsne Seierstad und Linn Ullmann sind auf der Frankfurter Buchmesse einige der wichtigsten Vertreter norwegischer Literatur vor Ort – und wir werden im nächsten Jahr noch viele andere junge norwegische Stimmen entdecken. In der norwegischen Zivilgesellschaft sind Werte wie Rede- und Meinungsfreiheit fest verankert – diesen Themen wird Norwegen im Rahmen seines Gastlandauftritts auf der Frankfurter Buchmesse 2019 besondere Aufmerksamkeit schenken.“

– *Juergen Boos, Direktor der Frankfurter Buchmesse*

„Gute Literatur öffnet unsere Herzen und bringt uns an Orte, an denen wir noch nie zuvor waren. Mit Kultur, in allen ihren Erscheinungs- und Ausdrucksformen, möchten wir im Rahmen unseres Ehrgastauftritts 2019 darüber erzählen, wer wir sind.“

– *Halldór Guðmundsson, Projektmanager des norwegischen Ehrgastauftritts auf der Frankfurter Buchmesse*

„Norwegens literarisches Ehrgastprogramm im Jahr 2019 wird auf dem internationalen Erfolg der norwegischen Literatur aufbauen und dabei zum einen die Stellung unserer Literatur in Deutschland festigen und zum anderen neue Stimmen auf den deutschsprachigen Buchmarkt bringen.“

– *Margit Walsø, Direktorin von NORLA – Norwegian Literature Abroad*

Statement der Grafikdesigner

„Wir erhielten den Satz „Der Traum in uns“ – in Anlehnung an Olav H. Huges bedeutendes Gedicht – als Ausgangspunkt für unser Design. Huges Dichtkunst wurde als miniaturartig, bildhaft und nachdenklich beschrieben. Daraufhin haben wir ein visuelles Erscheinungsbild entwickelt,

das zum einen versucht, diese Dichtkunst widerzuspiegeln, und zum anderen Bezüge zur Literatur im Allgemeinen und zur norwegischen Literatur im Besonderen herstellt. Logo und Titel sind so gestaltet, dass sie auf verschiedene Weise gelesen werden können und schon in sich ein Gedicht präsentieren.“

– *Helge Hjorth Bentsen, Designer, NODE Berlin Oslo*

Statements von Autoren

„Ach, die Norweger kommen! Ein kleines Volk aus dem Norden, den die Südländer immer den ‚Hohen Norden‘ nennen, obwohl dort nicht nur Kirschen und Erdbeeren gedeihen, sondern auch verwegene und verrückte Schriftsteller wie Ibsen und Hamsun, die überall auf der Welt, wenn auch manchmal zuerst im Ausland, ein großes Publikum finden. Willkommen auf der Frankfurter Buchmesse! Die Regierung in Oslo sorgt hoffentlich dafür, dass kein Autor unter den unverschämten Hotelpreisen zu leiden hat.“

– *Hans Magnus Enzensberger, Autor*

„Als Ehrgast wird Norwegen neue Stimmen der norwegischen Literatur international vorstellen. Es erfüllt mich mit Stolz, eine dieser Stimmen zu sein und die Möglichkeit zu erhalten, meine Geschichten mit der Welt zu teilen.“

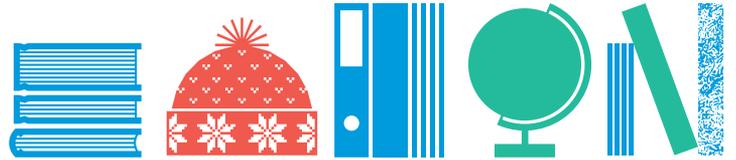
– *Monica Isakstuen, Autorin*

„Für Knut Hamsun war Georgien ein Abenteuerland, in dem alles möglich war, in dem das Gewöhnliche zu Magie wurde. Wenn ein Autor auf Reisen geht und auf eine neue Wirklichkeit und eine andere Welt stößt, kann große Literatur geschaffen werden. Auf dass wir weiterhin reisen und einander besuchen, weiterhin übereinander und füreinander schreiben, denn es ist der Blick von außen, der uns für die Welt sichtbar werden lässt.“

– *Åsne Seierstad, Autorin*

„Ich bin sehr dankbar für die unglaubliche Unterstützung und das Interesse meiner deutschen Leser. Während der letzten anderthalb Jahre hatte ich das große Glück, das Land ausgiebig bereisen zu können und viele Leser und Buchhändler zu treffen. Ihre Begeisterung und ihre sehr guten (und manchmal herausfordernden) Fragen sind eine große Inspiration für mich als Autorin.“

– *Maja Lunde, Autorin*



Frankfurter Buchmesse 2018 – NORLAs Programm

Pressekonferenz

Datum: 11. Oktober
Uhrzeit: 11:00 bis 12:00 Uhr
Ort: *Frankfurt Pavillon*, Agora, Messegelände Frankfurt

Autoren: Maja Lunde, Erling Kagge, Linn Ullmann
Musikperformance von Ferdigsnakka: Fredrik Høyer (Poet),
Bendik Baksaas, Jo David Meyer Lysne

Lesung: „Der Traum von Norwegen“

Datum: 11. Oktober
Uhrzeit: 12:00 bis 13:00 Uhr
Ort: *Frankfurt Pavillon*, Agora, Messegelände Frankfurt

Autoren: Maja Lunde, Erling Kagge, Matias Faldbakken
Moderator: Thomas Böhm

Norwegen, Ehregast auf der Frankfurter Buchmesse 2019, hat Autoren vieler Genres: Belletristik, Sachbuch, Kinder- und Jugendliteratur. Drei zeitgenössische Autoren diskutieren ihre Arbeit und ihren gemeinsamen norwegischen Hintergrund vor einem internationalen Publikum.

Die Gesprächsrunde findet auf Englisch statt (mit Zusammenfassungen auf Deutsch).

Lesung: „Eine norwegische Stunde“

Datum: 12. Oktober
Uhrzeit: 19:00 bis 20:00 Uhr
Ort: *Frankfurt Pavillon*, Agora, Messegelände Frankfurt

Autoren: Monica Isakstuen, Matias Faldbakken, Tomas Espedal, Linn Ullmann
Moderator: Thomas Böhm

Am Anfang war ...

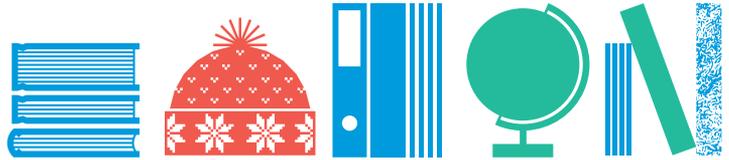
Jedes Buch hat einen Anfang. In dieser Veranstaltung wird Thomas Böhm eine Diskussionsrunde über die Bedeutung des ersten Satzes bzw. der ersten Passage eines Buches leiten. Wie entsteht solch ein Anfang, und wohin wird uns der Autor von dort aus führen? Wie sehr hängt der weitere Verlauf des Buches von seinem Beginn ab?

Die Gesprächsrunde findet auf Englisch statt (mit Zusammenfassungen auf Deutsch).

Feierliche Übergabe der Gastrolle

Datum: 14. Oktober
Uhrzeit: 15:30 bis 16:30 Uhr
Ort: Gastland-Pavillon, Forum, Ebene 1

Autor: Åsne Seierstad im Gespräch mit Zurab Karumidze
Musikperformance von Herborg Kråkevik, Mathias Eick und Kjetil Bjerkestrand



Norwegische Autoren auf der Frankfurter Buchmesse 2018

Folgende Autoren nehmen auch am Programm der Frankfurter Buchmesse 2018 teil, mit NORLA – Norwegian Literature Abroad, dem Veranstalter des norwegischen Ehrgastauftritts, als Organisator. Die Viten von Linn Ullmann, Maja Lunde und Erling Kagge finden Sie im vorderen Teil dieser Pressemappe.



Foto © Paal Audestad

Monica Isakstuen (1976) gewann im Jahr 2016 den norwegischen Brage-Preis für ihren sehr originellen und scharfsinnigen Roman *Elternteile*, in dem es um eine scheiternde Ehe geht. Der Roman wurde in mehrere Sprachen übersetzt und wird von Eheberatern in Norwegen häufig empfohlen. Die deutsche Ausgabe ist im Eichborn Verlag im März 2018 erschienen. Ihr neuer Roman *Rase* (dt.: *Wut*) wurde von Karl Ove Knausgård lektoriert und in dessen Verlagshaus Pelikanen im September 2018 veröffentlicht.

Monica Isakstuen wird an einer Lesung im Frankfurt Pavilion am 12. Oktober um 19:00 Uhr teilnehmen.



Foto © Jakob Dall

Tomas Espedal (1961) ist ein norwegischer Autor und lebt in Bergen. Seit seinem Debüt 1988 schreibt er Romane und Kurzprosa hat und viele weitere Genres bedient, mit Essays, Briefen, Tagebüchern, Autobiografischem und Reiseberichten. Sujets sind die Kunst des Schreibens, aber auch der Akt selbst, die Arbeit am Text. Daneben gibt es weitere wiederkehrende Themen in seinen Werken – Liebe, Verlust, die Familie, die Kunst. Espedal gewann den norwegischen Brage-Preis im Jahr 2011 und einen Preis der norwegischen Literaturkritiker (2009). Er war 2013 für den Literaturpreis The International IMPAC Dublin Literary Award und drei Mal für den Literaturpreis des Nordischen Rates nominiert.

Tomas Espedal wird an einer Lesung im Frankfurt Pavilion am 12. Oktober um 19:00 Uhr teilnehmen.



Foto © Sturlason

Åsne Seierstad, geboren 1970, studierte Russisch, Spanisch und Geschichte der Philosophie an der Universität Oslo. Seit 1993 arbeitete sie als Berichterstatteerin in Russland, China, dem Kosovo, Afghanistan und Iran und erhielt für ihre Arbeiten als Journalistin zahlreiche Preise. Sie hat sechs Bücher über den Irak, Afghanistan, Serbien, Tschetschenien und Norwegen geschrieben. *Der Buchhändler aus Kabul* wurde in über 40 Sprachen übersetzt. *Einer von uns*, ein Buch über Anders Breivik und das Massaker in Norwegen 2011, wurde von der New York Times zu einem der zehn besten Bücher des Jahres 2015 gewählt. Darüber hinaus wurde Seierstad 2018 der Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung für ebendieses Buch überreicht. Für *Zwei Schwestern* erhielt sie den prestigeträchtigen norwegischen Brage-Preis.

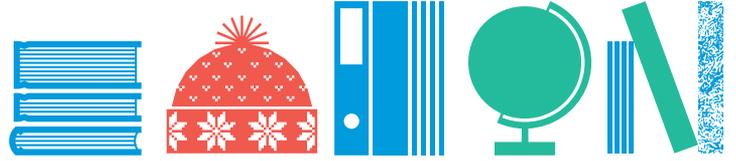
Åsne Seierstad wird an der feierlichen Übergabe der Gastrolle im Gastland-Pavillon Forum, Ebene 1 am 14. Oktober von 15:30 bis 16:30 Uhr teilnehmen.



Foto © Ivar Kvaal

Matias Faldbakken (1973) gehört zu den von den Kritikern am meisten gefeierten visuellen Künstlern und Autoren Norwegens. Er wird von einigen der weltbesten Galerien zeitgenössischer Kunst repräsentiert, darunter von der Paula Cooper Gallery (New York), von der Simon Lee Gallery (London), von der Galerie Eva Presenhuber (Zürich), von der Galerie NEU (Berlin) und von der Galerie Standard (Oslo). Faldbakken ist Autor der sehr erfolgreichen Trilogie *Skandinavische Misanthropie*, die er unter seinem Pseudonym Abo Rasul veröffentlichte und die als eines der aufregendsten und originellsten Literaturprojekte der zeitgenössischen Erzählliteratur in Skandinavien gelobt wurde. *The Hills* ist Faldbakkens erster Roman seit neun Jahren und der allererste, den er unter seinem eigenen Namen veröffentlicht hat.

Matias Faldbakken wird an einer Lesung im Frankfurt Pavilion am 11. Oktober um 12:00 Uhr teilnehmen.



Musiker bei der feierlichen Gastrollenübergabe am 14. Oktober



Foto © Mona Nordøy

Herborg Kråkevik ist eine norwegische Schauspielerin und Sängerin und in Norwegen sehr beliebt. Sie ist besonders bekannt für ihre Interpretationen traditioneller Volkslieder und durch viele große Fernseh- und Bühnenrollen. Kråkeviks Repertoire reicht von urkomischen Parodien in preisgekrönten Shows bis hin zu eigenen Darbietungen über die Dichtkunst von Arne Garborg und das Leben und die Musik von Edith Piaf. Literatur war in ihrem Leben immer sehr wichtig, und seit nunmehr vier Jahren ist sie Herausgeberin der literarischen Weihnachtszeitschrift *Juleroser*, die sich einer hohen Printauflage erfreut.

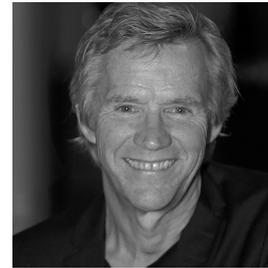


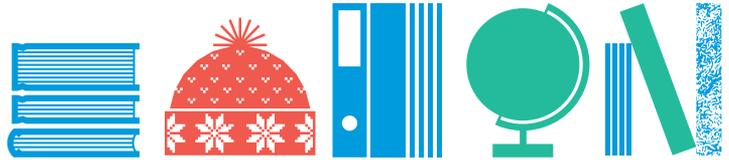
Foto ©Børre Eirik Helgerud

Kjetil Bjerkestrand ist ein norwegischer Musiker, Komponist, Arrangeur und Plattenproduzent. Er arbeitete mit Weltstars wie Ray Charles, Dee Dee Bridgewater, a-ha und Arve Tellefsen zusammen. Bjerkestrand hat sieben Alben herausgebracht und für mehrere Filme die Musik komponiert. Für seine Arbeit wurde er mit dem Gammleng-Preis und, zusammen mit Magne Furuholmen, dem Keyboarder von a-ha, mit dem Edvard-Preis ausgezeichnet.



Foto ©Børre Eirik Helgerud

Mathias Eick ist ein norwegischer Trompeter und Komponist, dessen Musik vom Jazzlabel ECM Records herausgegeben wird. Er wurde als eines der größten Jazztalente der Welt bezeichnet. Eick erhielt einige prestigeträchtige Auszeichnungen wie den International Jazz Award for New Talent der International Jazz Festival Organization sowie ein Stipendium von Equinor und den DNB-Preis im Rahmen des Jazzfestivals Kongsberg. Nach seinem Jazzstudium an der Technisch-Naturwissenschaftlichen Universität Norwegens (NTNU) in Trondheim wurde er schnell erfolgreich und arbeitete mit dem Trondheim Jazz Orchestra und Künstlern wie Chick Corea, Jaga Jazzist, Iro Haarla, Manu Katché, Elvira Nikolaisen und Jacob Young zusammen.



Das Literaturprogramm – „Der Traum in uns“

Das Literaturprogramm ist das Herzstück des norwegischen Ehrgastprojekts. Über 200 Titel norwegischer Autoren werden im Laufe der Jahre 2018 und 2019 ins Deutsche übersetzt. Das Literaturprogramm wird diese Autoren und ihre Bücher dem deutschsprachigen Publikum vorstellen. *Der Traum, den wir tragen*, ist, dass Bücher aus Norwegen Herzen öffnen und die Leser an Orte bringen, an denen sie noch nie zuvor waren, oder – wie es im Gedicht von Olav H. Hauge heißt – „in eine Bucht, um die wir nicht wußten“.

Wir haben einen wichtigen Meilenstein erreicht: Derzeit wird an der Übersetzung von 210 norwegischen Büchern ins Deutsche gearbeitet. Wir sind unheimlich stolz auf die Autoren, ihre Agenten, die Übersetzer und die deutschsprachigen Verlagshäuser. Das Literaturprogramm wird sich besonders diesen Autoren und ihren Büchern widmen. Aber andere wichtige Autoren werden ebenfalls mit eingebunden. Viele norwegische Autoren erlangten großen internationalen Erfolg. Zum Beispiel Maja Lunde: *Die Geschichte der Bienen* ist ein internationaler Bestseller und in Deutschland das meistverkaufte Buch des Jahres 2017. Das Literaturprogramm wird auf dem internationalen Erfolg aufbauen und dabei zum einen die Stellung der norwegischen Literatur in Deutschland festigen und zum anderen neue Stimmen auf den deutschen Buchmarkt bringen.

Neue Stimmen: „daß der Traum sich öffnet“

Unser Projekt zur internationalen Förderung neuer norwegischer Autoren heißt *New Voices*. Es ist ein Talentförderprogramm von NORLA – Norwegian Literature Abroad und wurde in Zusammenarbeit mit der Initiative *Talent Norge* und des norwegischen Verlegerverbands ins Leben gerufen. Das Programm startete 2017 und wird bis 2019 eine Reihe von Autoren unter dem Aspekt der internationalen Ausgestaltung des Autorenberufs fördern. Einige dieser neuen Stimmen sind den deutschen Lesern bereits zugänglich, darunter Nina Lykke, Monica Isakstuen und Andreas Tjernshaugen. Auch die Bücher weiterer Autoren werden bald im deutschen Buchhandel erhältlich sein.

Dialog: „daß Türen sich öffnen“

Literatur bietet einen einzigartigen Ausgangspunkt für den Dialog und für den Austausch von Ideen und Wissen. Deshalb sehen wir das Literaturprogramm als eine Plattform für Fragen und Diskussionen über Themen, die uns in Norwegen sehr beschäftigen. Unsere lange Küste und die Nähe zum Ozean, die Lage am Rande Europas und unsere Berge, die die von uns bewohnten Täler voneinander trennen, die wachsenden Städte und der Bedarf an erneuerbaren Energien: Das alles sind Themen, die wir ansprechen möchten. Da unsere Autoren auf Reisen gehen und an unterschiedlichen Veranstaltungen teilnehmen, werden sie Teil des internationalen Dialogs über Kunst, über die Zukunft und über die Meinungsfreiheit – für solche Themen ist die Frankfurter Buchmesse seit jeher eine wichtige Plattform.

Erfahrung: „daß etwas Wunderbares geschieht“

Literaturfestivals, Literaturhäuser, Buchläden und Buchmärkte. Im Jahr 2019 wird die norwegische Literatur überall in Deutschland zugänglich sein. Dem Publikum werden einzigartige Kunstdarbietungen präsentiert und, angeregt durch die vielen Romane, Gedichte, literarischen Ausdrucksformen der samischen Sprache, Dramen, Klassiker, Sachbücher, Bücher zur Erziehung und Bildung sowie die Kinder- und Jugendliteratur, wird es zu interessanten Begegnungen mit unseren Autoren kommen.

Norwegische Autoren, sowohl die bekannten als auch die noch unbekannteren, freuen sich auf Treffen und auf einen regen Austausch mit den Lesern. Das norwegische Ehrgastprojekt wird Autoren und Leser in die „Bucht, um die wir nicht wußten“, bringen.



Norwegische Autoren, die 2018–2019 in deutscher Übersetzung erscheinen (Keine endgültige Liste)

ÖSTERREICH

Folio Verlag
Gert Nygårdshaug

Literaturverlag Droschl
Tor Ulven
Thure Erik Lund

luftschaft e.U.
Bjarte Breiteig
Eivind Hofstad Evjemo

Residenz Verlag
Ida Hegazi Høyer
Bergsveinn Birgisson

Septime Verlag
Jan Kjærstad

Zsolnay Verlag
Wencke Mühleisen

SCHWEIZ

Birkhäuser Verlag
Niils Georg Brekke,
Per Jonas Nordhagen
und Siri Skjold Lexau

Verlag die brotsuppe
Gunstein Bakke

Dörlemann Verlag
Dag Solstad

Kommode Verlag
Dag O. Hessen

Verlag Nagel & Kimche
Nina Lykke
Erling Sandmo

**Urs Engeler /
roughbooks**
Svein Jarvoll

DEUTSCHLAND

Arctis Verlag
Siri Pettersen

Alfred Kröner Verlag
Alexander L. Kielland

Anaconda Verlag
Olav Schewe

Aufbau Verlag
Ellen Vahr
Eystein Hanssen
Trude Teige
Unni Lindell

avant-verlag
Bendik Kaltenborn
Lars Fiske
Martin Ernstsen
Steffen Kverneland

BasisDruck Verlag
Finn Iunker

Bastei Lübbe
Kjell Ola Dahl
Pil Cappelen Smith

Berlin Verlag
Ylva Østby

Brueterich Press
Terje Dragseth

Buchkunst Kleinheinrich
Jon Fosse
Tarjei Vesaas

Böhlau Verlag
Dag Øistein Endsjø

Verlag C.H. Beck
Roy Jacobsen

Carl Hanser Verlag
Anna Fiske
Håkon Øvreås
Iben Akerlie
Jostein Gaarder
Per Petterson

Carlsen Verlag
Bobbie Peers

**Deutsche
Bibelgesellschaft**
Hans Johan Sagrusten

Dressler Verlag
Maria Parr

**Droemersch
Verlagsanstalt**
Bente Helene Schei
Thomas Svardal
Torkil Damhaug
Agnes Lovise Matre
Hans-Olav Thyvold
Silje Elin Matnisdal
und Leiv Magnus Grøtte
Øistein Borge

dtv Verlagsgesellschaft
Bjørn Berge
Bjørn Ousland
Bjørn Vassnes
Helene Nagelhus
Ingvar Ambjørnsen
Thomas Reinertsen Berg

DuMont Buchverlag
Stig Sæterbakken

DuMont Reiseverlag
Are Kalvø

Edition Fototapeta
Stig Sæterbakken

Edition fünf
Mona Høvring

Edition Narrenflug
Ragnhild Jølsen

Edition Nautilus
Ingvar Ambjørnsen
Moddi

Edition Rugerup
Kjartan Hatløy
Ruth Lillegraven
Ulrik Farestad

Eichborn Verlag
Monica Isakstuen
Simon Stranger

**Elisabeth Sandmann
Verlag**
Marta Breen und Jenny
Jordahl

FinanzBuch Verlag
Sveinung Mikkelsen

Gerstenberg Verlag
Christian Wiik Gjerde
Linde Hagerup
Torun Lian
Øyvind Torseter

Guggolz Verlag
Aksel Sandemose
Tarjei Vesaas

**Hoffmann und
Campe Verlag**
Kjersti Skomsvold
Sigrid Undset

Karl Rauch Verlag
Hanne Ørstavik

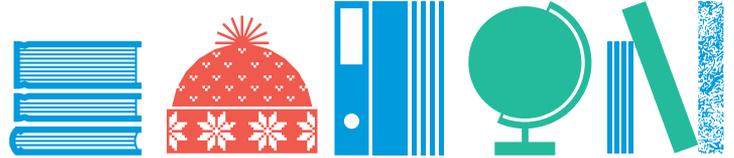
Klett Kinderbuch
Bjørn F. Rørvik
und Gry Moursund

LIT Verlag
Egil Morland

Magellan Verlag
Marianne Kaurin

Matthaes Verlag
Esben Holmboe Bang

Matthes & Seitz
Merethe Lindstrøm
Tomas Espedal



**Mixtvision Verlag/
Mediengesellschaft**
Alice Lima de Faria

Riva Verlag
Fedon Lindberg
Kristin Granum Rosebø
Ørjan Nilsson
und Pål Waaktaar-Savoy

NIMBUS
Anthology: Recollections
of Edvard Munch

Nord Verlag
Ingvild Lothe
Kirstine Refstrup

NordSüd Verlag
Gro Dahle

Novalis Verlag
Øistein Parrmann

Osburg Verlag
Ketil Bjørnstad

**Parasitenpresse
(Verlag Adrian Kasnitz)**
Audun Mortensen

Penguin Deutschland
Bjørn Andreas Bull-
Hansen

Piper Verlag
Anne Holt
Jørn Lier Horst
Karin Fossum
Torbjørn Ekelund

Polar Verlag
Gunnar Staalesen

Rowohlt
Johan Harstad
Jon Fosse

S. Fischer Verlag
Nina Brochmann
und Ellen Støkken Dahl

Samica, Freiburg
Samische Dichtung

**Suhrkamp Verlag
/Insel Verlag**
Erika Fatland
Erling Kagge
Knut Hoem
Lars Mytting
Per Egil Hegge
Gøhril Gabrielsen

**Thienemann-Esslinger
Verlag**
Amina Bile, Sofia Nesrine
Srouf und Nancy Herz
Ingrid Ovedie Volden

Thomas Kettler Verlag
Kristin Folsland Olsen

Ullstein Buchverlage
Agnar Mykle
Gard Sveen
Jo Nesbø
Knut Hamsun

Vandenhoeck & Ruprecht
Bjarte Bruland

**Verlag
Ferdinand Schöningh**
Sigurd Sørli

**Verlag Freies Geistes-
leben & Urachhaus**
Alf Prøysen
Cora Sandel
Maja Lunde

Verlag Friedrich Oetinger
Nicolai Houm

**Verlag Kiepenheuer
& Witsch**
Erik Fosnes Hansen
Lotta Elstad

btb Verlag
Agnes Ravatn
Anne B. Ragde
Carl Frode Tiller
Geir Gulliksen
Karl Ove Knausgård
Kjell Askildsen
Lajla Rolstad
Lars Saabye Christensen
Levi Henriksen
Linn Ullmann
Long Litt Woon
Maja Lunde
Monica Kristensen

Goldmann Verlag
Anne Christine Østby
Anne Sverdrup-Thygeson
Geir Tangen
Samuel Bjørk

Limes / Blanvalet Verlag
Lars Lenth
Ingar Johnsrud

Heyne Encore
Jan Ove Ekeberg
Matias Faldbakken
Tore Renberg

**Verlagshaus Jacoby
& Stuart**
Eivor Vindenes u. a.

Weidle Verlag
Dagny Juel
Helga Flatland

WooW books
Ingunn Thon
Klaus Hagerup und Lisa
Aisato
Agnes Bjørvand und Lisa
Aisato



Kulturprogramm – „Der Traum in uns“

2019 wird ein besonders wichtiges Jahr für die norwegische Kultur und Kunst in Deutschland.

Norwegens Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse als Ehregast ist der Höhepunkt des norwegischen Kulturjahrs 2019. Das Kulturprogramm wird in Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen bei Norwegian Arts Abroad und anderen norwegischen Kultureinrichtungen sowie deutschen Institutionen organisiert.

Neben dem Ehregastauftritt auf der Buchmesse 2019 wird Norwegen auch „Country in Focus“ auf dem European Film Market (EFM) der 69. Internationalen Filmfestspiele Berlin sowie Partnerland bei der Messe jazzahead! 2019 in Bremen sein.

Norwegen im Mittelpunkt des European Film Market auf der Berlinale

Das norwegische Kulturjahr in Deutschland beginnt offiziell im Februar 2019 – auf der Berlinale, wo Norwegen „Country in Focus“ auf dem European Film Market (EFM) sein wird. Im Rampenlicht werden norwegische Filmemacher und Produzenten stehen. Die Idee dahinter ist, den Austausch zwischen Norwegen und Deutschland in den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie auszubauen.

Norwegen im Mittelpunkt der Messe jazzahead! in Bremen

Der nächste Norwegen-Schwerpunkt wird im April 2019 gesetzt, im Rahmen der weltweit größten Fachmesse für die internationale Jazzszene in Bremen, die auch ein eigenes Showcasefestival präsentiert. Norwegische Jazzkünstler haben seit über 50 Jahren großen Einfluss auf die internationale Jazzszene. Partnerland bei jazzahead! zu sein, bietet uns eine einzigartige Chance, die Stellung des norwegischen Jazz in Deutschland und international weiter auszubauen.

Norwegen als Ehregast auf der Frankfurter Buchmesse 2019

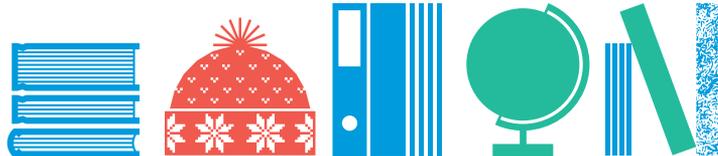
Als Ehregast wird Norwegen in den Wochen vor und während der Buchmesse im Oktober 2019 ein umfangreiches Kulturprogramm bieten, das eine große Bandbreite an norwegischer Kunst und Kultur präsentiert. Besucher können sich auf ein reiches und mannigfaltiges Programm freuen – mit bildender Kunst, angewandter Kunst, Musik, darstellender Kunst, Design, Handwerk, Architektur, Fotografie, Konzerten und Filmen.

Eines der Highlights wird im Museum Angewandte Kunst (MAK) zu sehen sein. Für drei bis vier Monate verwandelt sich das Museum in ein „House of Norway“! Matthias Wagner K, Kurator der Ausstellung und Museumsdirektor, freut sich sehr auf das Projekt und auf die überraschende

Sichtweise auf Norwegen, die die Ausstellung dem deutschen und internationalen Publikum gewähren wird. Im Zusammenhang mit dem Ehregastauftritt werden auch in vielen anderen deutschen Städten Veranstaltungen stattfinden, z. B. in Hamburg, Berlin, Bremen, Köln und Düsseldorf.

Die Details des Kulturprogramms werden im Juni 2019 in Frankfurt bekanntgegeben.

Im Rahmen der Berlinale, der Messe jazzahead! und der Frankfurter Buchmesse wird Norwegen die ganze Bandbreite der norwegischen Kultur vorstellen, in der sich Film, Musik, Tanz, Theater, Literatur und Kunst überschneiden. Durch das Gesamtprogramm mit seinen vielen Veranstaltungen in unterschiedlichen Kultursparten wird Norwegen 2019 eine starke Präsenz in Deutschland haben. Wir sind überzeugt, dass dies norwegischen Künstlern in Deutschland weitere Türen öffnen und den Kontakt zwischen Norwegen und Deutschland neu stimulieren wird. Und wir sind sicher, dass wir eine gemeinsame Erfolgsgeschichte weit über das Jahr 2019 hinaus schreiben werden.



Über NORLA

NORLA – Norwegian Literature Abroad, initiiert und organisiert im Auftrag der norwegischen Regierung den Ehrendast Norwegens auf der Frankfurter Buchmesse.

NORLA fördert den Export norwegischer Literatur über aktive Profilierungsarbeit und Übersetzungszuschüsse. Die Organisation verbreitet im Ausland Wissen über norwegische Bücher und Autoren und wird vom norwegischen Kulturministerium finanziert und vom norwegischen Außenministerium unterstützt. NORLA wurde 1978 gegründet und hat allein seit 2004 zur Übersetzung von rund 5.200 norwegischen Büchern in 65 Sprachen beigetragen.

NORLA bietet eine Vielzahl an Finanzierungsbeihilfen an – alle mit dem Ziel, die Übersetzung norwegischer Bücher zu fördern. Für mehr Informationen über die Organisation und ihre Arbeit besuchen Sie bitte die Webseite www.norla.no.



NORLA. Foto: Fartein Rudjord



NORLA. Foto: Fartein Rudjord

Das Ehrendastteam von NORLA. Von links: Margit Walsø, Marit Ingvill Sande, Ellen Olerud, Halldór Guðmundsson, Sunniva Adam, Andrine Pollen und Janicken von der Fehr. Foto: Fartein Rudjord.

Alle NORLA-Mitarbeiter sind in das Ehrendastprojekt eingebunden, und einige von ihnen arbeiten ausschließlich dafür.

Halldór Guðmundsson,
Projektmanager
halldor.gudmundsson@norla.no
Kontaktieren Sie Halldór bei Fragen zum Ehrendastjahr.

Margit Walsø, Direktorin von NORLA
margit.walso@norla.no
Kontaktieren Sie Margit bei Fragen zum Ehrendastjahr und zu NORLA.

Andrine Pollen,
Koordinatorin des Literaturprogramms
andrine.pollen@norla.no
Kontaktieren Sie Andrine bei Fragen zum Literaturprogramm.

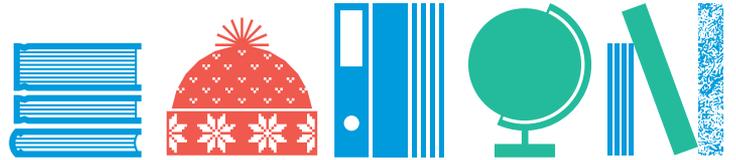
Marit Ingvill Sande,
Koordinatorin des Kulturprogramms
marit.sande@norla.no
Kontaktieren Sie Marit bei Fragen zum Kulturprogramm.

Ellen Trautmann Olerud,
Projektkoordinatorin
ellen.olerud@norla.no
Ellen koordiniert und leitet viele Teilprojekte des Ehrendastprojekts, darunter den Besuch der deutschen Buchhändler in Oslo.

Sunniva Adam,
PR-Managerin
sunniva.adam@norla.no
Sunniva koordiniert und leitet in dem Projekt die PR-Arbeit und den Bereich Kommunikation, in enger Zusammenarbeit mit unseren Designern (NODE) und unserer PR-Agentur (Literaturtest).

Janicken von der Fehr,
Projektkoordinatorin
janicken.vonderfehr@norla.no
Janicken koordiniert mehrere Teilprojekte des Ehrendastprojekts, darunter das Förderprogramm für norwegische Literaturagenten.

Thomas Böhm,
Projektkoordinator
thomas.bohm@norla.no
Thomas koordiniert die Zusammenarbeit mit dem deutschen Buchhandel.



Literatur aus Norwegen

Literatur aus Norwegen geht um die Welt, mehr denn je zuvor. Zwischen 2004 und 2018 hat NORLA die Finanzierung von über 5.200 Büchern in 65 Sprachen bezuschusst, wodurch Norwegisch zu den 17 am häufigsten übersetzten Sprachen gehört.

Belletristik

Jostein Gaarder? Ist er Norweger?
Das ist er in der Tat, und nicht nur er. Norwegische Autoren betreten nun die literarische Weltbühne.

Norwegen ist bekannt für seine Autoren, vor allem im Theaterbereich. Henrik Ibsen (1828–1906), oft als Vater des modernen Theaters bezeichnet, hat mit seinen Werken die Entwicklung der Dramentechnik in Europa und den USA revolutioniert. Seine Stücke erfreuen sich bis heute großer Beliebtheit und sollen nach Shakespeares Werken die am häufigsten aufgeführten Dramen der Welt sein. Ibsens Dramen analysieren und kritisieren die Gesellschaft und stellen existenzielle und psychologische Konflikte meisterlich dar.

Norwegen hat drei Literaturnobelpreisträger. Bjørnstjerne Bjørnson erhielt den Nobelpreis im Jahr 1903 als „Auszeichnung seiner großartigen und vielseitigen Dichtung“. Knut Hamsun erhielt den Nobelpreis für Literatur 1920 für *Segen der Erde*. Auch sein früherer Roman *Hunger* gehört bis heute zu den wichtigsten Klassikern der norwegischen Literatur. Sigrid Undset wurde 1928 mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet – für ihre fesselnde Beschreibung des Lebens im Mittelalter. Ihre Trilogie *Kristin Lavranstochter* wurde zum internationalen Klassiker, und ihre Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Moderne norwegische Literatur erhält weiterhin viel Aufmerksamkeit im Ausland. Jon Fosse ist nach Henrik Ibsen der am häufigsten aufgeführte und diskutierte norwegische Dramatiker und erhielt große internationale Anerkennung für seine Theaterstücke, die sich durch literarischen Minimalismus auszeichnen.

Seit einiger Zeit widmet er sich auch wieder der Prosa, ebenfalls mit großem Erfolg. Die Lizenzen für seinen wunderbaren Roman *Trilogie* wurden in über 20 Länder verkauft.

Die zeitgenössische norwegische Literatur durchlebt seit einigen Jahrzehnten ein neues Goldenes Zeitalter, und eine ganze Reihe von Autoren der Erzählliteratur macht sich international einen Namen.

Erik Fosnes Hansen gelang als erstem norwegischem Autor der internationale Durchbruch. Sein Roman *Choral am Ende der Reise* (1990) über einige fiktive Musiker an Bord der Titanic war weltweit unglaublich erfolgreich. Per Petterson wurde in 50 Sprachen übersetzt. *Pferde stehlen*

bekam mehrere Preise in Norwegen und im Ausland. Für diesen Roman erhielt Petterson als erster norwegischer Autor den Literaturpreis Independent Foreign Fiction Prize beim The International IMPAC Dublin Literary Award.

Zwei weitere für ihre Erzählkunst bekannte Autoren sind Lars Saabye Christensen und Roy Jacobsen. Saabye Christensen erhielt internationale Anerkennung für Bücher wie *Yesterday* und *Der Halbbruder*. Sein aktuelles und als Trilogie angelegtes Buch *Byens spor* (dt.: Echos der Stadt) ist eine stimmungsvolle Geschichte, die im Nachkriegs-Oslo spielt. Roy Jacobsen wählt für seine Trilogie ein komplett anderes Setting und schreibt über eine Familie, die ganz allein eine kleine Insel im Norden Norwegens bewohnt. Für den ersten Band seiner Trilogie *Die Unsichtbaren* wurde Jacobsen als erster nichtenglischer Autor für den Man Booker Prize nominiert. Er war auch in der engeren Auswahl für den International Dublin Literary Award.

Linn Ullmann gehört mit fünf in insgesamt 34 Sprachen übersetzten Veröffentlichungen zu den meistverkauften norwegischen Autoren im Ausland. Ihr Roman *Das Verschwiegene* war nach seiner Veröffentlichung auf Englisch in den USA im Jahr 2014 sehr erfolgreich. Der Titel erschien auf mehreren angesehenen Listen der besten Bücher des Jahres, unter anderem auf der Bücherliste der *New York Times*. Der berühmte Literaturkritiker James Wood bezeichnete das Buch in seiner Rezension für *The New Yorker* als einen „exzellenten und beeindruckenden Roman“ und schlussfolgerte, dass Ullmann eine „sehr genaue Schriftstellerin ist, schonungslos gegenüber ihren Charakteren – eine anregende, scharfsinnige, lyrische, intelligente Romanautorin, die es verdient, im Englischen bekannter zu sein.“

Hanne Ørstavik ist eine von Norwegens anerkanntesten und am häufigsten ausgezeichneten zeitgenössischen Autorinnen. In ihren frühen Romanen setzt sie sich mit familiären Beziehungen genauer auseinander. *Liebe*, aus dem Jahr 1997, handelt von der Beziehung zwischen einer Mutter und ihrem Sohn und wurde in 22 Sprachen übersetzt; weitere Übersetzungen werden bis heute angefertigt.

Der vermutlich hellste Stern am norwegischen Literaturhimmel ist Karl Ove Knausgård. Die Veröffentlichung der sechsteiligen Buchreihe mit den Bänden *Sterben, Lieben, Spielen, Leben, Träumen, Kämpfen* hat Schlagzeilen gemacht. Knausgårds Projekt ist sehr repräsentativ für einen der größten Trends in der modernen norwegischen Literatur: dem Verwischen der Grenzen zwischen Fiktion und Wirklichkeit, zwischen Belletristik und Sachbuch. Paul Binding schrieb im *Times Literary Supplement*, dass „sich Knausgård mit seinem Talent, die gesamte, uneingeschränkte Aufmerksamkeit auf die rein persönliche Erfahrung zu lenken, eindeutig in die norwegische Tradition einreicht – neben Ibsen, Knut Hamsun, Edvard Munch, Tarjei Vesaas und Per Petterson.“ Mit Knausgårds Erfolg hat sich die norwegische



Literatur als sichtbare und treibende Kraft in der Literaturlandschaft etabliert, wodurch der Stellenwert norwegischer Autoren in der Weltliteratur gestiegen ist.

Maja Lunde ist eine weitere Autorin mit großem internationalem Erfolg. Ihr Roman *Die Geschichte der Bienen* wurde in 34 Sprachen übersetzt und stand über ein Jahr lang auf deutschen Bestsellerlisten, davon dreizehn Wochen lang auf Platz eins. Ihr nächster Roman, *Die Geschichte des Wassers*, schaffte es auch direkt auf die Bestsellerlisten.

Kriminalliteratur

Die erste Kriminalgeschichte der Welt ist vermutlich das norwegische *Buch Mordet på Maskinbygger Roofsen* (dt.: *Der Mord an Maschinenhersteller Roofsen*), geschrieben von Mauritz Hansen in den Jahren 1839 bis 1840 und damit ein Jahr vor Edgar Allan Poes *Der Doppelmord in der Rue Morgue*. Jetzt, nach etwa 175 Jahren, erobert die norwegische Kriminalliteratur die Welt!

Die qualitativ hochwertige norwegische Kriminalliteratur hat eine lange Tradition. Zu den Klassikern der norwegischen Krimis gehört der psychoanalytische Kriminalroman *Tod im Blausee* von 1942, geschrieben von André Bjerke unter dem Pseudonym Bernhard Borge, sowie Gerd Nyquists *Avdøde ønsket ikke blomster* (dt.: *Die Toten wollten keine Blumen*) von 1960.

Die moderne norwegische Kriminalliteratur ist in großem Maße von dem schwedischen Autorentduo Maj Sjöwall und Per Wahlöö beeinflusst, das zwischen 1965 und 1975 zehn Romane über den Polizeinspektor Martin Beck geschrieben hat. Für diesen Typ der Kriminalliteratur ist die gesellschaftskritische Perspektive charakteristisch. In Norwegen gibt es eine Reihe von berühmten zeitgenössischen Autoren, die in diesem Genre veröffentlichen.

Gunnar Staalesen erhielt große internationale Anerkennung für seine Krimis um die Figur des Privatdetektivs Varg Veum, eines Helden wie bei Raymond Chandler, mit sozialdemokratischer Gesinnung. International ebenfalls anerkannt ist Krimiautorin Karin Fossum, die psychologische Krimis mit dem Detektiv Konrad Sejer als Protagonisten schreibt. In dieser Reihe sind bisher zehn Bücher erschienen, und ihre Werke wurden in mehrere Sprachen übersetzt. Anne Holt erreichte enormen internationalen Erfolg mit ihren zwei Buchserien – bei der einen handelt es sich um eine realistische Polizeieromanserie um die psychisch gestörte, lesbische Polizistin Hanne Wilhelmsen, bei der anderen um eine Serie über das glückliche Paar Vik und Stubø. Holts Bücher wurden weltweit mehr als sieben Millionen Mal verkauft.

Norwegens zweifellos bestverkaufter Autor weltweit ist jedoch Jo Nesbø, der mit seinen Krimiromanen um den Antihelden Harry Hole, einen Polizeinspektor, berühmt wurde. Seine Romane wurden in 50 Sprachen übersetzt.

Er wurde dafür gelobt, dass er dank seines literarischen Könnens, seines psychologischen Verständnisses und seiner Darstellung des Lebens in einer modernen, globalisierten Welt das Genre ausgebaut hat. Weitere erfolgreiche Krimiautoren sind Jørn Lier Horst und Unni Lindell. Horsts Bücher zeichnen sich durch extrem realitätsnahe Handlungen und Beschreibungen der Polizeiarbeit aus, was bei seinem Hintergrund als Polizist nicht verwundert. Auch Lindell legt in ihren Büchern großen Wert auf Realitätsnähe und ist mit ihren Storys um den Polizisten Cato Isachsen sehr erfolgreich.

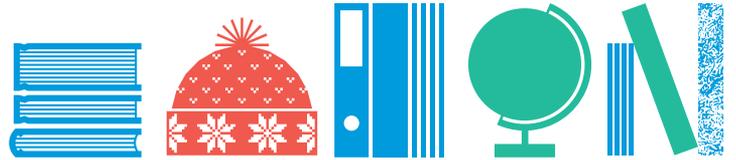
Insgesamt zeichnet sich die norwegische Kriminalliteratur durch eine große Vielfalt aus. Der Autor und Journalist Tom Egeland ist am besten bekannt für seine Bücher über den Archäologen Bjørn Beltø, der Hauptfigur einer Action- und Abenteuerreihe mit deutlichem Bezug zu Rätseln aus der Vergangenheit. Egeland wird oft mit dem amerikanischen Autor Dan Brown verglichen.

Sachliteratur

Sachbücher aus Norwegen spiegeln seit Jahrhunderten die Identität und Mentalität der Norweger wider.

Die ersten norwegischen Sachbuchautoren, die mit der Zeit im Ausland besser bekannt wurden, waren Entdecker und Abenteurer. An Fridtjof Nansen (1861–1930) und Roald Amundsen (1872–1928) erinnert man sich wegen ihrer unglaublichen Polarexpeditionen bis heute. Und die Beschreibungen ihrer Abenteuer und Expeditionen werden immer noch gern gelesen. Thor Heyerdahl trat in ihre Fußstapfen und wurde 1947 mit seiner Kon-Tiki-Expedition weltberühmt, einem waghalsigen und revolutionären Unterfangen, bei dem eine Segelschiffflotte unter seiner Führung den Pazifik überquerte. Die fantastische Geschichte dieser Reise *Kon-Tiki: Ein Floß treibt über den Pazifik* (1948) wurde zu einem der größten internationalen Bestseller des 20. Jahrhunderts und in über 70 Sprachen übersetzt. Heute hat eine neue Generation von abenteuerlustigen Autoren das Ruder übernommen, darunter Cecilie Skog, Børge Ousland, Erling Kagge und Liv Arnesen.

Und doch sind nicht alle norwegischen Sachbuchautoren Entdecker oder Abenteurer. Der Philosoph und Autor Arne Næss ist als Begründer der philosophischen Schule der Tiefenökologie bekannt. Er war einer der Vordenker der Umweltbewegung, die ab den 1970ern entstand. Ein weiterer norwegischer Autor, dessen Werke in viele Sprachen übersetzt wurden, ist der Kriminologe Nils Christie. Er schreibt über Gefängnisse, Konflikte und die Bekämpfung von Verbrechen. Christie ist Teil der langen norwegischen Tradition, die sich darum bemüht, komplexe Sachverhalte dem breiten Publikum verständlich zu vermitteln. Ein weiterer Autor in dieser Reihe ist der Sozialanthropologe Thomas Hylland Eriksen. Seine Bücher wurden in über 20 Sprachen übersetzt und umfassen sowohl akademische Fachbücher als auch Bücher für das breite Publikum. Einer der jüngeren



Sachbuchautoren, der in dieser Tradition ebenfalls fest verankert ist, ist der Philosoph Lars Fredrik H. Svendsen. Er ist Professor an der Universität Bergen und hat eine Reihe von Philosophiebüchern in wunderbar erzählerischem Ton veröffentlicht. Den Durchbruch hatte er mit *Kleine Philosophie der Langeweile* (1999). Das Buch wurde ein Bestseller mit Übersetzungen in 25 Sprachen.

Heutzutage zeichnet sich die norwegische Sachliteratur vor allem durch eine große Bandbreite an Themen und Genres aus. Die im Ausland verkauften Bücher handeln von Philosophie und Psychologie genauso wie vom Stricken und Basteln. Besonderes Interesse gilt den neuen literarischen Stimmen unter den Autoren von journalistischen Titeln und Dokumentarbüchern. In den letzten Jahren war es Åsne Seierstad, die die meisten Leser in Norwegen und weltweit erreichte. Ihr Buch *Der Buchhändler aus Kabul* (2002) stand 40 Wochen lang auf der Bestsellerliste der *New York Times*, Auslandslizenzen sorgten für Übersetzungen in 40 Sprachen. Ihr aktuelles Buch *Zwei Schwestern* wurde als eines der besten skandinavischen Sachbücher des neuen Jahrtausends gelobt.

Die Sozialanthropologin Erika Fatland ist eine weitere norwegische Autorin mit internationaler Anerkennung. Ihre erste Sachbuchveröffentlichung war *Ort der Engel: Die Tragödie von Beslan und ihre Folgen*, eine fesselnde Dokumentation über die Geiselnahme an einer Schule in Beslan im Jahr 2004. 2012 wurde *Die Tage danach* veröffentlicht, ein Buch über die Tragödie vom 22. Juli 2011 in Norwegen. In ihrem Buch *Sowjetistan: Eine Reise durch Turkmenistan, Kasachstan, Tadschikistan, Kirgisistan und Usbekistan* (2014) nimmt sie den Leser auf eine Reise in Länder mit, die selbst der erfahrenste Globetrotter kaum kennt, die aber derzeit von größerer Bedeutung denn je sind. In ihrem jüngsten Buch *Grensen* (dt.: Die Grenze) aus dem Jahr 2017 reist sie entlang der längsten Grenze der Welt, deren Länge mehr als 60.000 Kilometer beträgt und die das riesige russische Reich umgibt. Die märchenhafte Reise dauerte 259 Tage und führte durch 14 Länder.

Das Bedürfnis, Themen aus einem persönlichen Blickwinkel zu beschreiben, verbindet sich oft mit einem weiteren traditionellen Sujet der norwegischen Sachliteratur: der Natur. Ein Beispiel dafür ist Morten Strøksnes *Das Buch vom Meer oder wie zwei Freunde im Schlauchboot ausziehen, um im Nordmeer einen Eishai zu fangen, und dafür ein ganzes Jahr brauchen*. Es ist ein ausgezeichnetes Buch über die Natur und das Meer, aber auch eine Reise zu einer der schönsten Inselgruppen der Welt: den Lofoten, im Norden Norwegens gelegen. Zudem wurde das Sachbuch dank der einzigartigen, poetischen Erzählweise zu einem exzellenten internationalen Bestseller.

Die Bücher des Autors, Verlegers und Abenteurers Erling Kagge verbinden ebenfalls den persönlichen Ansatz und die Natur. Kagge ist der erste Mensch, der alle drei „Pole“ zu Fuß erreicht hat: den Nordpol, den Südpol und den Gipfel des Mount Everest. In seinem Buch setzt er sich auf der

Grundlage seiner eigenen Erfahrungen u. a. mit der Stille und dem Wandern auseinander. Laut der *New York Times* ist er ein „philosophischer Abenteurer oder vielleicht ein abenteuerlustiger Philosoph“.

Die Natur wurde im norwegischen Film, in der Literatur, in der bildenden Kunst und im Journalismus wiederentdeckt. Zahlreiche Bücher sind über die Natur und das Leben in der freien Natur erschienen. Die Bücher stammen aus verschiedenen Genres und beleuchten die Beziehung zwischen Mensch und Natur aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Manche Autoren setzen die norwegische Abenteuertradition fort, wie Lars Monsen, ein Abenteurer und Journalist, berühmt für seine Entdeckungsreisen und Expeditionen in die raue Wildnis. Andere erzählen die Kulturgeschichte der Natur, wie Henrik Svensen, der in seinem Buch *Bergtatt* (dt.: Vom Berg verzaubert) aus dem Jahr 2011 über die Geschichte der Berge und unsere Faszination für große Höhen schreibt.

Aber nicht nur die Natur fesselt. Viele Menschen wünschen sich in eine einfachere Zeit zurück und wollen lernen, wie man Dinge selbst herstellt, beispielsweise durch Stricken oder Häkeln. Norwegische Hobbybücher sind ein Exportschlager und manche von ihnen verkaufen sich sowohl in Norwegen als auch im Ausland zehntausende Mal. Zu den bekanntesten Autoren in diesem Bereich gehören Arne & Carlos, die alles stricken: vom Kleidungsstück über Spielzeug bis zur Weihnachtsdekoration. Ein Buch, in dem der DIY-Ansatz mit einem besonders starken Zugang zur Natur verknüpft wird, ist *Der Mann und das Holz: Vom Fällen, Hacken und Feuermachen* von Lars Mytting – ein Buch über das Holzhacken. Es wurde ein großer Bestseller in Norwegen, Deutschland und Großbritannien und ist auch in weiteren Sprachen erschienen. 2016 erhielt es den British Book Industry Award als bestes Sachbuch.

Einen anderen Zugang zur Natur findet man innerhalb eines weiteren Trends der norwegischen Sachliteratur: in populärwissenschaftlichen Büchern. Ein Beispiel ist *Viva la vagina!: Alles über das weibliche Geschlecht*, geschrieben von Nina Brochmann und Ellen Støkken Dahl. Auch dieses Buch hatte internationalen Erfolg und wurde mittlerweile in 35 Sprachen übersetzt. *Wer schneller denkt, ist früher klug: Alles über das Gehirn* (2016) von Kaja Nordengen und *Nach Seepferdchen tauchen: Ein Buch über das Gedächtnis* (2016) von Hilde und Ylva Østby sind ebenfalls Beispiele für Bücher, die Objektivität, Humor und Relevanz miteinander verbinden. Aber nicht nur Themen, die mit unserem eigenen Körper zusammenhängen, kommen gut an, sondern auch Bücher über Pflanzen und Tiere – wie *Das verborgene Leben der Meisen* von Andreas Tjernshaugen über die kleinen Vögel, die man in den meisten europäischen Gärten sehen kann.

Als im Jahr 2018 die besten skandinavischen Bücher angekündigt werden sollten, schrieb die norwegische Zeitung *Morgenbladet*: „Aufgabe der Sachliteratur ist es, das Unbekannte zu enthüllen, das Verborgene und das Neue. Es



geht darum, Wissen zu fördern und zu vermitteln und uns im Idealfall zu ermöglichen, die Welt neu zu entdecken.“

Kinder- und Jugendliteratur

Die norwegische Kinderliteratur ist vielfältig, einfallsreich, unabhängig und autonom.

Die ersten norwegischen Kinderbücher wurden im späten 18. Jahrhundert geschrieben. Ende des 19. Jahrhunderts erreichte die norwegische Kinderliteratur ein Goldenes Zeitalter, und in der Nachkriegszeit schrieben Thorbjørn Egner, Anne Cath. Vestly und Alf Prøysen Kinderbücher, die bis heute Bestand haben. *Die Räuber von Kardemomme* (1955), die Knorzel-Romane (1962–2001) und die Geschichten über Frau Pepperpott (ab 1957) sind traditionelle Bücher für Kinder, in denen die Sicherheit des Kindes von zentraler Bedeutung ist. Dabei ist aber immer klar, dass kleine Menschen auch Großartiges vollbringen können.

In den letzten Jahren ist die norwegische Kinderliteratur regelrecht aufgeblüht. Im Jahr 2017 wurden 391 neue norwegische Bücher für Kinder und Jugendliche veröffentlicht. Und es werden mehr Autoren übersetzt als je zuvor. Einer der international anerkanntesten norwegischen Kinder- und Jugendbuchautoren ist Jostein Gaarder. Im Jahr 1995 war sein Roman *Sofies Welt* (1992) das weltweit meistverkaufte Buch im belletristischen Bereich. Es wurde in 60 Sprachen übersetzt und über 40 Millionen Mal verkauft. Mit dem Erfolg von *Sofies Welt* gelang der norwegischen Literatur der internationale Durchbruch.

Nach dem Jahrtausendwechsel hat Maria Parr die Herzen der norwegischen und der internationalen Leser mit ihren drei Büchern im Sturm erobert: *Waffelherzen an der Angel* (2005), *Sommersprossen auf den Knien* (2009) und *Keepere og havet* (dt.: Der Torwart und das Meer) (2017). Die Bücher zeichnen sich durch eine große Portion Humor, Kinder voller Tatendrang als Protagonisten, ernste Themen und stabile Erwachsenenfiguren aus. Parr wird oft mit der Schwedin Astrid Lindgren verglichen.

Ein weiterer erfolgreicher Kinderbuchautor ist Jo Nesbø, weltberühmt für seine Krimis. Seine Kinderbücher über Doktor Proktor, Lise und Bulle können ebenfalls große Erfolge verbuchen.

Im Jahr 2013 rief der Nordische Rat einen Literaturpreis für Kinder- und Jugendliteratur ins Leben, um dieses Genre zu fördern. 2014 ging der Preis an das Duo Håkon Øvreås und Øyvind Torseter für *Super-Bruno* (2013). Das Buch wurde international sehr gelobt, erhielt in Deutschland den Luchs des Jahres und in den Niederlanden den Silbernen Griffel. Zudem kam es in China auf die Top-10-Liste der von Lehrern empfohlenen Bücher. Tagsüber ist der Protagonist aus *Super-Bruno* Bruno, nachts wird er zu Brauno, einem Superhelden, der vor nichts Angst hat. Ausgerüstet mit einem Pinsel und einem Eimer brauner Farbe schleicht er nachts

hinaus und malt die Fahrräder der älteren Jungs, die ihn ärgern, an. Super-Bruno ist ein Buch über Freundschaft, Mut und über das Zu-sich-selbst-Stehen. *Super-Bruno* ist der erste Band einer Trilogie, gefolgt von *Super-Matze* (2015) und *Super-Laura* (2018).

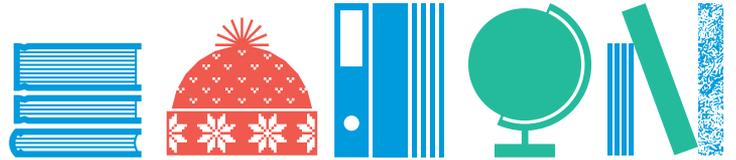
Øyvind Torseter, der Illustrator von *Super-Bruno*, nimmt eine wichtige Rolle im Bereich der norwegischen Bilderbücher ein, einem Genre im ständigen Wandel. Dank Torseters Arbeit erhielten mehrere Bilderbücher eine Auszeichnung. Sein berühmter Eselsjunge Hans ist die Hauptfigur mehrerer Veröffentlichungen. Für das Buch *Avstikkere* (dt.: Umwege) (2007) erhielt er 2008 den prestigeträchtigen Bologna Ragazzi Award in der Kategorie Erzählliteratur.

Ein Jahr zuvor gewann den Preis ein anderer bedeutender Norweger, nämlich niemand Geringeres als der Bilderbuchkünstler Stian Hole – für sein Buch *Garmans Sommer* (2006). Das Erfolgsrezept seiner Bücher ist die fesselnde, poetische Leichtigkeit, mit der er die großen Fragen des Lebens äußert kreativ behandelt. Dank seiner Arbeit wurden Veröffentlichungen wie *Den gamle mannen og hvalen* (dt.: Der alte Mann und der Wal) (2005), die Garman-Serie (2006–2010), *Annas Himmel* (2013) und *Morkels Alphabet* (2015) von Kritikern sehr gelobt.

Eine weitere bedeutende Bilderbuchkünstlerin ist Lisa Aisato. Ihrem magischen und einzigartigen Stil verdankt sie es, dass sie zu den beliebtesten Künstlern in Norwegen zählt. Im Jahr 2015 wurde sie von der angesehenen norwegischen Zeitung *Morgenbladet* als eine der besten norwegischen Künstlerinnen und Künstler unter 35 Jahren bezeichnet. Ihren großen Durchbruch im Ausland hatte sie mit der Illustration des Buches *Das Mädchen, das die Bücher retten wollte* (2017), geschrieben von Klaus Hagerup. Bis jetzt wurden Übersetzungsrechte in 22 Sprachen verkauft.

Das Genre Jugendroman erhält zunehmend Aufmerksamkeit aus dem Ausland, insbesondere seit Jostein Gaarders Erfolg mit *Sofies Welt*. Ein weiteres Jugendbuch, für etwas ältere Leser, für das viele Auslandslicenzen verkauft wurden, ist Johan Harstads Schauergeschichte *Darlah* (2008). Diese gruselige Science-Fiction-Story handelt von drei gewöhnlichen Jugendlichen, die eine Reise zum Mond gewinnen, wo sie 172 Stunden verbringen sollen. Schon bald heißt es: Werden sie lebend zurückkommen? Im Jahr 2014 wurde *Darlah* in einer der größten norwegischen Zeitungen von einer Expertenjury zum besten norwegischen Jugendbuch aller Zeiten erklärt.

Ein wichtiges Genre der Jugendliteratur ist Fantasy. In diesem Bereich hat Siri Pettersen bedeutende internationale Anerkennung erhalten. Ihre Trilogie *Die Rabenringe* spielt teilweise in unserer Welt und teilweise in einem mythischen nordischen Universum. Odins Tochter Hirka, die Hauptfigur aus *Die Rabenringe*, hat Anhänger weltweit. Krimis und Thriller für Kinder sind ebenfalls ein beliebtes Genre. In dieser Sparte sind Bjørn Sortland und Jørn Lier



Horst mit ihren Serien für Kinder und Jugendliche erfolgreich.

Im Bereich Sachbuch sind Marta Breen und die Illustratorin Jenny Jordahl zu nennen. Sie hatten kürzlich ihren großen internationalen Durchbruch mit *Kvinner i kamp* (dt.: Frauen im Kampf) (2018). Lizenzen für das Buch wurden in 17 Länder verkauft. Es stellt den Kampf der Frauen in den letzten 150 Jahren in Cartoonform dar und war ein Hit sowohl bei jungen als auch bei etwas älteren Lesern.

Kinder- und Jugendliteratur genießt in Norwegen einen hohen Stellenwert. Auch viele angesehene Romanautoren schreiben für Kinder. Somit entstehen Bücher von hoher Qualität für Jugendliche. Und es wird sichergestellt, dass das junge Publikum Zugang zu zahlreichen Ausdrucksformen in unterschiedlichen Genres erhält. Das ist zugleich ein Sinnbild für die Vielfalt der norwegischen Literatur insgesamt.

Samische Literatur

Samische Literatur ist neu und alt zugleich. Im Jahr 2019 findet das 400. Jubiläum einer samischen Erstveröffentlichung statt. Im schwedischen Piteå wurde damals ein Abecedarium veröffentlicht, und zwar in zwei der eher selten benutzten von insgesamt zehn samischen Sprachen, nämlich dem Pitesamisch und dem Umesamisch bzw. einer Mischung aus beiden. Nordsamisch hat die meisten Sprecher, und etwa drei Viertel aller Veröffentlichungen samischer Literatur erfolgen in dieser Sprache.

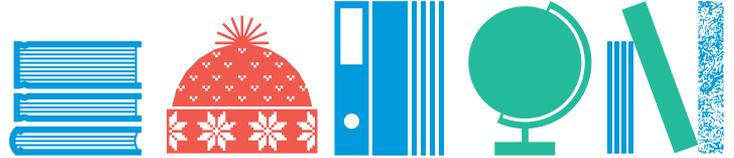
Samische Literatur ist national, sie ist nordisch und dabei in ihren Wesenszügen auch international, da die Grenzen zwischen Norwegen, Schweden und Finnland keine größere Hürde für eine grenzübergreifende samische Kooperation darstellen. Deshalb ist es durchaus üblich, dass norwegische Verlagshäuser, die samische Literatur veröffentlichen, auch Bücher von Sámi aus anderen Ländern herausbringen. In der Tat wurden auch einige samische Kinderbücher russischer Autoren in Norwegen veröffentlicht, bevor Russland die Zusammenarbeit mit anderen Staaten einschränkte. Da die Sámi ein indigenes Volk sind, gibt es auch ein natürliches globales Interesse an ihrer Literatur als Teil der indigenen Weltliteratur, was die Bedeutung der Übersetzung aus dem Samischen in eine Vielzahl von Weltsprachen unterstreicht. Im Moment gibt es relativ wenige Übersetzungen samischer Literatur und nur einige wenige Anthologien. Bis zur Frankfurter Buchmesse 2019 werden neue Anthologien samischer Prosa und Dichtung auf Deutsch und Englisch erhältlich sein.

Die drei wichtigsten Bücher von Nils-Aslak Valkeapää (1943–2001), dem Gewinner des Literaturpreises des Nordischen Rates von 1991, gibt es auch auf Englisch: *Trekways of the Wind* (dt.: Die Wege des Windes), *The Sun, My Father* (dt.: Mein Vater, die Sonne) sowie *The Earth, My Mother* (dt.: Meine Mutter, die Erde). *Trekways* wurde auch

auf Französisch veröffentlicht, und die deutschen Übersetzungen von *Trekways* und von *The Sun* sind in Vorbereitung. Das erste Buch eines samischen Autors – *Muitalus sámiid birra* (1910) von Johan Turi – wurde vor Kurzem auf Englisch veröffentlicht, unter dem Titel *An Account of the Sámi* (dt.: Eine Darstellung der Sami) (2011). Sowohl Valkeapää als auch Turi interessierten sich für samische Traditionen und benutzten samische Ausdrucksformen auf eine neue, innovative Weise: Valkeapää in seiner durch den Jojk, einen traditionellen samischen Gesang, sowie durch die Moderne und die indigene Ästhetik inspirierten Poesie und Turi in seinen folkloristischen Essays, einer Gratwanderung zwischen mündlicher Erzählkunst und literarischer Darstellung.

Von diesen Texten abgesehen wurde bisher sehr wenig samische Literatur übersetzt, weshalb sie die Weltöffentlichkeit kaum erreicht – im Gegensatz zur samischen Musik und Kunst, die seit einigen Jahrzehnten sehr erfolgreich sind. Máret Ánne Sara (1983) ist eine der neuen multimedial erfolgreichen Stimmen aus Sápmi, der von den Sámi bewohnten Region. Ihr Debüt, der Jugendroman *Ilmmiid gaskkas* (dt.: Zwischen den Welten) von 2013, wurde im Jahr 2014 für den Kinder- und Jugendliteraturpreis des Nordischen Rates nominiert. Es ist der erste Band einer Trilogie über den Konflikt zwischen der samischen Rentierhaltung bzw. den traditionellen samischen Ansichten und dem wachsenden Bedarf der breiteren Gesellschaft an Land, darunter auch an traditionellen Weiden, für verschiedene Entwicklungszwecke. Máret Ánne Sara hat sich auch einen Namen als bildende Künstlerin gemacht: Ihre Skulptur *Pile o' Sápmi* war auf mehreren internationalen Ausstellungen zu sehen, darunter auf der documenta 14.

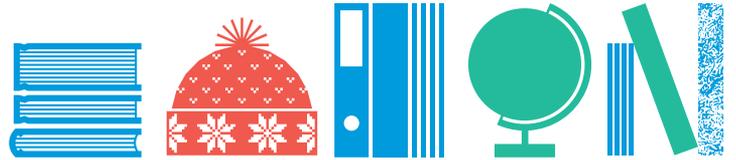
Eine weitere nennenswerte samische Trilogie, obwohl in ihrer Gesamtheit noch in keine Sprache übersetzt, ist *Jovvna-Ánde Vests Árbbolacat* (dt.: Die Erben) (1996–2005). Sie beschreibt den Beginn einer neuen Ära in einem kleinen samischen Dorf am Fluss Tanaelva im Norden Finnlands, ausgehend von der Nachkriegszeit an bis zu den 1970er-Jahren. Die beschriebene Wirklichkeit ist lokal geprägt, aber die Themen des Buches sind global und gehen zum Beispiel auf den Wandel der Gesprächsformen und der gesellschaftlichen Interaktion ein. Vest ist ein Meister des Dialogs, über den er seine Botschaft klar zum Ausdruck bringt. Kirsti Paltto (1947) hat ebenfalls eine Trilogie geschrieben, und zwar die erste, die für den Finlandia-Preis nominiert wurde, im Jahr 1986 (*Guhtoset dearvan min bohccot*). Auch ihr Buch beschreibt den Anbruch eines neuen Zeitalters in Sápmi. Die deutsche Übersetzung trägt den Titel: *Mögen meine Rentiere gesund werden*. Gegenüber allen anderen samischen Autoren zeichnet sich Palttos Literatur durch die am meisten „abgerundete“ Konzeption aus, wobei die meisten samischen Autoren mehrere Genres bedienen.



Zu den produktivsten samischen Dichtern gehören Rauni Magga Lukkari (1943), Synnøve Persen (1950), Rose-Marie Huuva (1943), Inger-Mari Aikio (1961), Niillas Holmberg (1990) und Sigbjørn Skåden (1976). Skåden hat auch einen Roman auf Norwegisch geschrieben, *Våke over dem som sover* (dt.: Wache über die Schlafenden) (2014). Er handelt von Macht und Ungerechtigkeit auf vielen Ebenen, angefangen in der Vergangenheit bis hin zur Gegenwart. Niillas Holmbergs Gedichtband *The Way Back* (dt.: Der Weg zurück) (2016) wurde durch sein Studium am Tibetischen Institut der Darstellenden Künste in Nordindien inspiriert. In dieser Sammlung untersucht er die Beziehung zwischen dem buddhistischen Glauben und den traditionellen Vorstellungen der Sámi.

Musiker wie Mari Boine (1956), Niko Valkeapää (1968) und Sofia Jannok (1982) haben samische Dichtung in ihren Musikproduktionen verwendet. Samischer Hip-Hop, Rap und Slam-Poetry von Künstlern wie Áilu Valle (1985), Amoc (Mikkâl Antti Morottaja, 1984), Timimie Mäarak (1991) und Ánná Káísá Partapuoli (1995) zeigen neue Möglichkeiten auf, wie samische Dichtung neue Zielgruppen erreichen kann. Diese neuen Formen des Ausdrucks sind mit der samischen Tradition des Jojk und des Geschichtenerzählens im Einklang, die schon immer vom Zuhörer abhängig waren, sodass es sich hierbei um den natürlichen Entwicklungsweg der samischen Literatur handelt.

Der Beitrag über die samische Literatur wurde von Harald Gaski verfasst.



Die Sprachlandschaft in Norwegen

Das Norwegische gehört zusammen mit dem Schwedischen, Dänischen, Isländischen und dem Färöischen zu den nordgermanischen Sprachen. Die norwegische Schriftsprache hat zwei offizielle Standardvarietäten: Bokmål und Nynorsk. Es gibt mehrere samische Sprachen, aber die Sámi in und um Norwegen verwenden überwiegend die drei Dialekte Nordsamisch, Lulesamisch und Südsamisch.

Sprachen- und Ausdrucksvielfalt

Der Sprachenreichtum in Norwegen ist in der nordischen Region einzigartig und verkörpert das nationale, auch konfliktbeladene Erbe. Die beiden Schriftsprachen Bokmål und Nynorsk existieren heute im öffentlichen Raum nebeneinander. Die samischen Sprachen – sowohl diejenigen, die über eine Schriftsprache verfügen, als auch diejenigen, die nur gesprochen werden – sind in den nördlichen Regionen Norwegens verankert und, grenzübergreifend, auch in den Nachbarländern Schweden, Finnland und Russland. Die Kultur der Sprachenvielfalt, die auch Dialekten Raum gibt, ermöglicht die fortlaufende Erneuerung des Sprachbewusstseins von Autoren und Lesern. Diese Tradition entwickelt sich derzeit im multikulturellen Norwegen weiter.

Das Literatursystem

Die Vielfalt, Qualität und Produktivität der norwegischen Literatur und ihre Wirkung im In- und Ausland kann nur vor dem Hintergrund des Literatursystems verstanden werden. Es schafft die Grundlagen für die Produktion, den Verkauf und den Vertrieb von Literatur im Land selbst. Dieses System fußt auf staatlicher Unterstützung, einer Besonderheit in Norwegen. Die norwegische Nationalliteratur spielte eine wichtige Rolle im Staatsbildungsprozess nach Norwegens politischer Loslösung von der Union mit Dänemark im Jahr 1814. Die Gründung und Entwicklung norwegischer Verlagshäuser und Buchläden spielte dabei ebenso eine entscheidende Rolle wie das ausgeprägte Problembewusstsein, das Norwegische auf sprachlicher Ebene zu entwickeln – in Form von Nynorsk und Bokmål.

Nynorsk und Bokmål

Nynorsk wurde als eigenständige norwegische Sprache in den 1850er-Jahren entwickelt. Diese neue Schriftsprache basierte auf einer Auswahl norwegischer Dialekte und wurde zugleich im Altnordischen verankert. Für die Auswahl der Wörter und Ausdrücke aus den einzelnen Dialekten und für die Systematisierung dieses Materials in Form einer neuen Grammatik und eines separaten Wörterbuchs war ein Mann zuständig: Ivar Aasen (1813–1896). Parallel zur Entwicklung des Nynorsk wurde das Bokmål formell begründet, das seinen Ursprung im Dänischen hatte. Der Lehrer Knud Knudsen (1812–1895) trug entscheidend zur „Norwegisierung“ – mit dem Ausgangspunkt im Dänischen – bei und kann als Vater des Bokmål betrachtet werden. In Norwegen sind die beiden 1885 eingeführten Schriftsprachen Nynorsk und Bokmål gleichrangige Sprachvarietäten.

Erhalt und Ausbau der norwegischen Sprache waren seither Schlüsselargumente für die öffentliche Finanzierung des Buchsektors. Literatur wird als das wichtigste Mittel zum Ausbau und für die Weiterentwicklung der Sprache angesehen. Die Idee der öffentlichen Bildung des späten 19. Jahrhunderts trug auch wesentlich zur Gründung eines landesweiten Büchereisystems in Norwegen bei. Und schließlich muss das demokratische Konzept von Gleichheit erwähnt werden – mit seinem Bestreben, Kulturgüter der gesamten Bevölkerung zugänglich zu machen. Klare politische Beschlüsse stellten den Vertrieb der Bücher sicher, die im ganzen Land zum gleichen Preis erworben werden konnten. Die Buchpreisbindung wurde zum Eckpfeiler des Literaturvertriebs und der Sprachenpolitik.

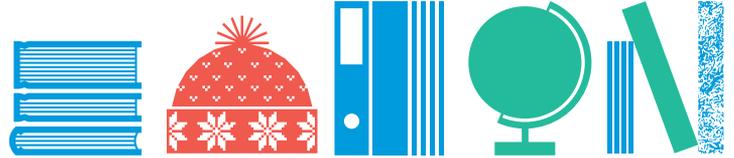
Sprache ist ein gutes Thema für anregende Diskussionen, weckt Emotionen und fasziniert. Die norwegische Rechtschreibung umfasst eine Vielzahl alternativer Formen, sowohl im Bokmål als auch im Nynorsk. Das sagt etwas darüber aus, wie individuelle sprachliche Entscheidungen und stilistische Eigenheiten als Ideal gepflegt werden. Dies kann zur Herausforderung für Übersetzer werden, bringt aber eine große Bandbreite kreativer Ausdrucksformen hervor.

Die samischen Sprachen

Es gibt 10 verschiedene samische Sprachen in Norwegen, Schweden, Finnland und Russland. Sie unterscheiden sich teilweise sehr stark voneinander. Zum Beispiel: Der Unterschied zwischen dem Nordsamischen und dem Südsamischen ist in etwa vergleichbar mit dem Unterschied zwischen dem Norwegischen und dem Isländischen. Aber Sprecher aus benachbarten Dialektregionen werden einander mehr oder weniger verstehen. Solche Sprachunterschiede spiegeln auch andere, kulturelle Unterschiede wider, z. B. die Unterschiede beim Jojken – der traditionellen Form der samischen Musik und einer der ältesten, ununterbrochen erhaltenen Musikformen in Europa – und bei der Kleidung, erkennbar an den traditionellen samischen Mustern. Die Dialektgrenzen verlaufen von Ost nach West in Norwegen und Schweden und halten sich nicht an Staatsgrenzen. Wegen der langjährigen Assimilationspolitik nationaler Behörden spricht weniger als die Hälfte der Sámi ihre eigene Sprache. Deshalb benötigen auch samische Leser Übersetzungen – entweder ins Norwegische oder in eine Fremdsprache.

Die drei Hauptdialekte

In Norwegen und Schweden gibt es drei samische Hauptdialekte: Nordsamisch, Lulesamisch und Südsamisch – mit den Untergruppen Pitesamisch und Umesamisch. Skolt-samisch, ein Dialekt des Ostsamischen, wurde früher in Norwegen gesprochen, aber heute leben die meisten Sprecher in Finnland, wo auch Nordsamisch und Inarisamisch gesprochen wird. In Russland ist teilweise noch Kildin-samisch in Gebrauch, während Tersamisch und Akkala-samisch so gut wie ausgestorben sind. Von all diesen



Dialekten ist Nordsamisch unumstritten der am meisten verbreitete. Man schätzt, dass etwa drei Viertel der Samisch sprechenden Bevölkerung Nordsamisch verwendet – dieses Verhältnis zeigt sich auch in der Anzahl der wissenschaftlichen und literarischen Publikationen.

Aus politischen Gründen jedoch wird das Samische gerne als eine einzige Sprache mit mehreren Dialekten eingestuft, genau wie von einer gemeinsamen samischen Kultur und Geschichte die Rede ist. Letztendlich kommt es darauf an, worauf man den Fokus legt: auf das Verbindende oder das Unterscheidende.

Eine reiche Sprache

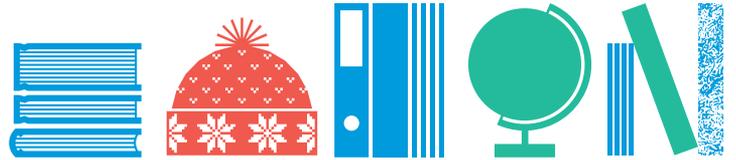
Die samische Sprache ist sehr reich, wenn es um die Natur, die Tierwelt, das Fischen und das Jagen geht. Es gibt mehrere Hundert unterschiedliche Ausdrücke für Schnee und Eis, je nach deren Beschaffenheit. Und noch mehr für Rentiere, in Abhängigkeit von ihrem Aussehen, Alter, Geschlecht und ihrer Fellfarbe. In alten Zeiten verwendeten die Sámi auch viele metaphorische Bezeichnungen für Raubtiere wie Wölfe oder Bären. Diese Tiere galten als weise und konnten die Sprache der Menschen verstehen. So war es also wichtig, nicht das Wort Wolf zu verwenden (sondern eine Umschreibung). Denn sonst hätte der Wolf gewusst, dass man ihn jagt. Die samische Sprache ist auch reich an topografischen Ausdrücken und Bezeichnungen für Verwandtschaftsgrade.

Im Samischen sind Verben wichtiger als Substantive. Oft beinhalten sie auch eine ästhetische Zusatzbedeutung, so dass man allein mit einem Verb den ästhetischen Anteil einer Bewegung ausdrücken kann, wofür im Norwegischen zusätzlich ein Adjektiv nötig wäre.

Derivation in der samischen Sprache

Für das Samische ist die Derivation charakteristisch: Aus einem Wort können viele weitere neue Wörter und Konzepte abgeleitet werden. Das ist von Vorteil, wenn sich eine traditionelle Sprache an neue gesellschaftliche Bedingungen anpassen will. Aufgrund äußerer Einflüsse und neuer Formen des Wohnens und der gesellschaftlichen Interaktion unterliegt das Samische einem schnellen Wandel. Direkte Übersetzungen aus dem Norwegischen und Englischen verdrängen traditionelle Ausdrucksformen. Der Satzbau und der ästhetische Gebrauch des Verbs ändern sich rasch. Für das Verständnis der traditionellen samischen Weltanschauung ist die samische Sprache eine Quelle von unschätzbarem Wert. Die Verständnisformen dieser indigenen Kultur rücken so mehr und mehr ins Licht, ihre Bedeutung wird anerkannt.

Der Beitrag über die samische Sprache wurde von Harald Gaski geschrieben.



Das norwegische Literatursystem

Das norwegische Literatursystem ist einzigartig. Seine Säulen sind die Buchpreisbindung, die Abnahmeregulation neuer Bücher, die Befreiung gedruckter Bücher von der Mehrwertsteuer und Kollektivvereinbarungen zwischen Rechteinhabern.

Die Abnahmeregulation

Die norwegische Abnahmeregulation ist ein staatlich finanziertes Programm, verwaltet durch den Norwegischen Kulturrat. Dabei werden jährlich 550 bis 1.500 Exemplare aus einer Liste von etwa 600 Neuerscheinungen angekauft und öffentlichen Bibliotheken im gesamten Land zugeteilt. Die Hauptziele dieser Regelung sind die Sicherstellung der Veröffentlichung neuer norwegischer Bücher, die Sicherstellung des öffentlichen Zugangs zu diesen Werken und die Steigerung der Einnahmen der Autoren. Die Regelung wurde in den 1960ern eingeführt und war zunächst auf die Abnahme norwegischer Prosa für Erwachsene beschränkt. Schnell wurde das System aber auf Kinder- und Jugendliteratur ausgeweitet, die auch den norwegischen Schulbibliotheken zugeteilt wurde. Das Vorgehen war sehr erfolgreich und kurbelte die Produktion an. Von da an wurde das System auch auf weitere Bereiche ausgeweitet – mit separaten Regelungen für übersetzte Belletristik und Sachbücher, für norwegische Sachbücher für Erwachsene, Sachliteratur für Kinder und Jugendliche aus Norwegen sowie Graphic Novels. Die positiven Auswirkungen der Abnahmeregulation sind unumstritten und ein Schlüsselfaktor für Norwegens außerordentlich reiche Buchlandschaft.

Buchpreisbindung

Die Vereinbarung der Buchpreisbindung ermöglicht es Verlagen, den Preis eines neuen Buchs bei der Veröffentlichung festzulegen. Die Buchhändler und weitere Distributoren können diesen Preis dann um maximal 12,5 % senken, und zwar bis zum 1. Mai des Folgejahrs nach dem Erscheinen. Dadurch können Leser im ganzen Land Bücher zum gleichen Preis kaufen; Autoren und Verlage können besser planen.

Mehrwertsteuerbefreiung

Keine Mehrwertsteuer auf Bücher bedeutet, dass Bücher bezahlbar bleiben und für die Leser leichter zugänglich sind.

Kollektivvereinbarungen

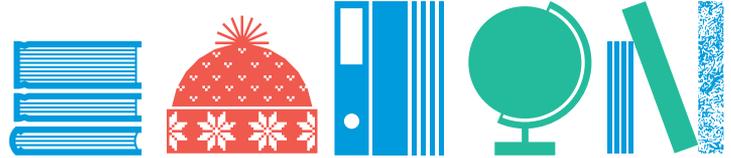
Kollektivvereinbarungen zwischen dem Norwegischen Verlegerverband einerseits und den Verbänden der Autoren, Illustratoren und Übersetzer andererseits sorgen für faire Geschäfte mit den Rechteinhabern.

Finanzierungsbeihilfen des Norwegischen Kulturrats

Auf der Grundlage von künstlerischer Qualität und Aktivität erhalten besonders begabte Autoren Stipendien von Repräsentanten der Autorenvereinigung. Der Kulturrat vergibt ebenfalls Zuschüsse für Projekte und Produktionen.

Literaturexport

NORLA – Norwegian Literature Abroad, unterstützt den Export norwegischer Literatur über aktive Profilierungsarbeit und Übersetzungszuschüsse. Die Einrichtung bietet auch verschiedene Finanzierungsbeihilfen an – alles mit dem Ziel, die Übersetzung norwegischer Bücher zu fördern. Die Maßnahmen werden durch das norwegische Ministerium für Kultur finanziert. NORLA wurde 1978 gegründet und hat allein seit 2004 zur Übersetzung von knapp 5.200 norwegischen Büchern in 65 Sprachen beigetragen.



Norwegen in Zahlen 2017

Norwegen	Norge (Bokmål), Noreg (Nynorsk), Norga (Nordsamisch)
Bevölkerung	5,258,317 Einwohner
Gesamtfläche	385,180 km ² (davon Festland: 323.781 km ²)
Einwohner pro km ²	14
Offizielle Sprachen	Norwegisch (Bokmål und Nynorsk) und samische Sprachen
Bruttoinlandsprodukt pro Kopf	61.423 EUR (UNO, 2016)

Der Buchmarkt in Norwegen

Anzahl aller lieferbaren Titel	55,797
Neue Titel (exkl. E-Books, Hörbücher und Taschenbuchausgaben)	3.700, davon 2.600 im Gesamtmarkt
Geschätzter Jahresumsatz**	NOK 5,500,000,000 (582.668.993 EUR)
Anzahl verkaufter Exemplare (exkl. digitale Lernunterlagen)*	20,386,930
Anteil der Bevölkerung, die mindestens ein Buch pro Jahr kauft (inkl. E-Books und Hörbücher)	82 %
Durchschnittlicher Buchpreis*	188 NOK (20 EUR)
Verlagshäuser mit mindestens einer Veröffentlichung im Jahr 2017	438
Die größten Verlage in Norwegen	Cappelen Damm AS Gyldendal Norsk Forlag AS H. Aschehoug & Co (W. Nygaard) AS Vigmostad & Bjørke AS
Anzahl der Buchhandlungen	550
Übersetzungen aus dem Norwegischen 2004–2018	NORLA hat zur Übersetzung von knapp 5.200 norwegischen Büchern in 65 Sprachen beigetragen

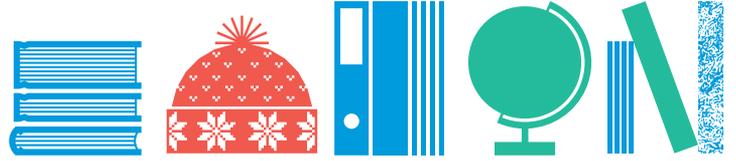
Lesen in Norwegen***

Anteil der Norweger, die mindestens ein Buch pro Jahr lesen	88 %
Anzahl gelesener Titel pro Person pro Jahr im Durchschnitt	15.5
Anteil der Leser, die auch Hörbücher hören	28 %
Anteil der Leser, die auch E-Books lesen	18 %
Anteil der Norweger, die Bücher in der Bibliothek ausleihen	34 %, von diesen lieh jede Person durchschnittlich 14,4 Bücher
Anzahl der Bücher, die im Jahr durchschnittlich pro Person ausgeliehen werden	4.9

* Zahlen von den Mitgliedern des Norwegischen Verlegerverbandes inkl. Lehrbücher, allgemeinem Markt und akademischen Werken. Die Mitglieder stehen für ungefähr 77 % des Gesamtmarkts in Norwegen.

** Die Zahlen basieren auf der Marktstatistik des Norwegischen Verlegerverbandes, veröffentlicht in „Bokmarkedet 2017“ (Der Buchmarkt 2017).

*** Die Zahlen basieren auf der „Leseundersøkelsen 2018“ (Leseuntersuchung 2018), durchgeführt von Ipsos MMI für den Norwegischen Verlegerverband und den Norwegischen Buchhandelsverband. Den Zahlen liegen 1.000 Interviews zu Grunde. Die Befragten waren älter als 15 Jahre.



Das Ehregastprojekt – „Der Traum in uns“

NORLA organisiert im Auftrag der norwegischen Regierung den Gastlandauftritt. Die norwegische Regierung unterstützt das Projekt durch drei Ministerien: Das Ministerium für Kultur, das Ministerium für Handel, Industrie und Fischerei und das Außenministerium. Ihre Königliche Hoheit Kronprinzessin Mette-Marit hat die Aufgabe der internationalen Repräsentation der norwegischen Literatur übernommen. Als Botschafterin der norwegischen Literatur im Ausland ist Ihre Königliche Hoheit eine wichtige Unterstützerin des Ehregastprojekts.

Hauptponsoren

Norway Health Tech, die Region Oppland, die Stadt Oslo und *Thon Hotels* sind die größten Sponsoren des Projekts. Sie unterstützen den Gastlandauftritt während der gesamten Projektphase.



Norway
Health Tech
Incorporating Oslo Mieltech

Norway Health Tech

Norway Health Tech ist das größte Technologiecluster im Bereich Gesundheitstechnologie in Norwegen. Es hat über 230 Mitglieder und steht für die gesamte Wertschöpfungskette der Gesundheitsfürsorge. Unsere Mission ist es, eine nachhaltige Industrie für die norwegische Gesundheitstechnologie im In- und Ausland aufzubauen und Weltklasselösungen für Krankenhäuser, Institutionen und Haushalte bereitzustellen. Wir arbeiten mit dem gesamten Gesundheitsökosystem zusammen, um eine bessere Gesundheitsfürsorge für alle zu ermöglichen.

Wir unterstützen Norwegen als Ehregast auf der Frankfurter Buchmesse 2019, um am Beispiel der norwegischen Gesundheitstechnologie zu zeigen, dass Norwegen eine starke Nation im Bereich Wissen und Technologie ist.

OPPLAND
fylkeskommune



OPPLAND, die Literaturregion

Die Region Oppland hat eine lange und reiche Literaturtradition. Oppland ist die landesweit führende Region, wenn es um Literatur geht, und veranstaltet das Norwegische Literaturfestival – das größte Fest dieser Art im nordischen Raum. Umgeben von außerordentlich schöner Natur waren hier auch zwei Literaturnobelpreisträger Norwegens beheimatet: Sigrid Undset und Bjørnstjerne Bjørnson.

Das im Herzen Opplands liegende Lillehammer wurde kürzlich als erste skandinavische Stadt zur UNESCO *City of Literature* ernannt.



Die Stadt Oslo

Umgeben von Natur und schnell wachsend, ist die Stadt Oslo ein Bilderbuchbeispiel für innovative Lösungen zur Stadtbegrünung im Laufe des Jahres 2019. Das Ziel ist ein kompakter und allgemein zugänglicher städtischer Raum bei gleichzeitiger Reduzierung der CO₂-Bilanz. Und im Jahr 2020 wird Oslo seine pulsierende Kulturlandschaft um das neue Munch-Museum, eine neue öffentliche Bücherei und ein neues Nationalmuseum im Hafenviertel erweitern.

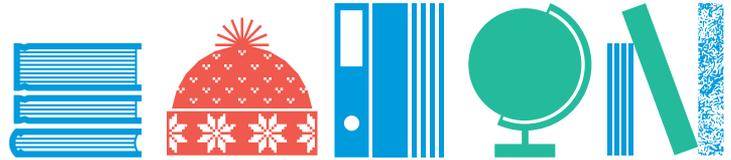
Die Stadt Oslo ist stolz darauf, Norwegen als Ehregast auf der Frankfurter Buchmesse 2019 unterstützen zu dürfen.



Thon Hotels

Mit einem hochwertigen Angebot an Dienstleistungen, gutem Essen und buntem Design heißen die Thon Hotels und ihre Mitarbeiter jeden Gast willkommen. Ein Aufenthalt bei uns macht den Unterschied aus. Unsere Gäste werden jeden Tag ihres Aufenthalts bei uns genießen. Thon Hotels führt 70 Hotels in Norwegen und weitere fünf in Brüssel sowie eines in Rotterdam.

Thon Hotels ist Mitglied der Global Hotel Alliance (GHA). Durch Teilnahme an unserem Treueprogramm Thon Discovery erhalten Gäste daher Vergünstigungen auf den Aufenthalt in einem unserer Hotels sowie in 450 anderen Hotels weltweit.



Die Sponsoren des Kulturprogramms

Visit Norway, die Tourismusabteilung von Innovation Norway, und der Möbelproduzent Vestre sponsern die Ausstellung „House of Norway“ im Museum Angewandte Kunst (MAK) in Frankfurt am Main.

NORWAY

Visit Norway

Visit Norway ist die Tourismusabteilung von Innovation Norway, dem nationalen Wirtschaftsförderer Norwegens. Visit Norway wurde damit beauftragt, Norwegen als Reiseziel zu promoten, und Informationen für die verschiedenen Ländermärkte zur Verfügung zu stellen. Wir wollen die großartigen Geschichten über Norwegen erzählen, die potenzielle Besucher interessieren könnten. Besuchen Sie deshalb unbedingt unsere Webseite www.visitnorway.de. Wir zeigen Ihnen, warum sich ein Besuch in Norwegen lohnt, und hoffen, Sie bald bei uns begrüßen zu dürfen!

Wir sind stolz darauf, Norwegen als Ehregast auf der Frankfurter Buchmesse 2019 unterstützen zu dürfen.

vestre

Vestre

Vestre ist ein führender Produzent von Möbeln für den öffentlichen Bereich. In den vergangenen 70 Jahren haben wir dabei geholfen, Treffpunkte für Millionen von Menschen zu gestalten.

From Scandinavia with Love

Städte befinden sich im Wachstum und die Verstädterung nimmt zu. Wir haben die Ambition, innovative und ästhetische Lösungen zu entwickeln, die für die Menschen den Unterschied ausmachen werden. Orte, an denen man sich hinsetzen, Freunde treffen, das Fahrrad abstellen oder den Müll entsorgen kann. Wir sind davon überzeugt, dass gutes Design gute Räume erschaffen kann. Deshalb arbeitet Vestre mit bekannten skandinavischen Designern zusammen. Unsere Produkte sollen sich durch ein schönes, einzigartiges Design auszeichnen und dabei funktional, langlebig und möglichst wenig umweltbelastend sein.

Weitere Partner und Mitarbeiter (Keine endgültige Liste)

- Die Stiftung Fritt Ord Foundation
- Die Stiftung The Savings Bank Foundation DNB
- Die Norwegische Verlegerverband
- Die Samische Verleger- und Zeitungsvereinigung Salas
- Die Vereinigung Norwegischer Sachbuchautoren
- Die Union Norwegischer Autoren
- Die Norwegischen Kinderbuchautoren
- Die Norwegische Vereinigung der Literaturübersetzer
- Die Non-profit-Organisation Norwegian Cratfs
- Das Büro für Zeitgenössische Kunst (OCA)
- Das Norwegische Zentrum für Design und Architektur (DOGA)
- Netzwerkorganisation und Kompetenzzentrum Performing Arts Hub Norway (PAHN)
- Exportvermittler Music Norway
- Das Norwegische Filminstitut (NFI)
- Das Munch Museum
- Nordenfjeldske Kunstindustriemuseum
- Die staatliche Entwicklungsagentur Innovation Norway
- Die Norwegische Nationalbibliothek
- Industrie und Handel
- Kunst- und Kultureinrichtungen
- Universitäten
- Die internationale Schriftstellervereinigung PEN in Norwegen und das Internationale Netzwerk Städte der Zuflucht ICORN in Norwegen
- Das Samische Parlament

